

Jahres-Bericht der k. k. Staats-Gewerbeschule

in

—  BIELITZ  —

österreichisch Schlesien.

Schuljahr 1897/98.

INHALT:

- I. Schulnachrichten im Allgemeinen und speciell über die verschiedenen Abtheilungen der Schule.
- II. Der Lehrkörper der Anstalt.
- III. Schülerverzeichnis.
- IV. Stipendien und Schülerlade.
- V. Organisationsstatut der Staatsgewerbeschule.

188



BIELITZ 1898.

Im Verlage der k. k. Staats-Gewerbeschule.

Druck von Johann & Carl Handel in Bielitz.

Jahres-Bericht

der

k. k. Staats - Gewerbeschule

in



BIELITZ



österreichisch Schlesien.

Schuljahr 1897/98.

INHALT:

- I. Schulnachrichten im Allgemeinen und speciell über die verschiedenen Abtheilungen der Schule.
- II. Der Lehrkörper der Anstalt.
- III. Schülerverzeichnis.
- IV. Stipendien und Schülerlade.
- V. Organisationsstatut der Staatsgewerbeschule.



BIELITZ 1898.

Im Verlage der k. k. Staats-Gewerbeschule.

Druck von Johann & Carl Handol in Bielitz.



(51)

I. Schulnachrichten.

In dem Jahre, in welchem Sr. Majestät, unser allergnädigster Herr und Kaiser das 50jährige Jubiläum seiner Thronbesteigung begeht und alle Schichten der Bevölkerung seines weiten Reiches ihm dankerfüllten Herzens Huldigungen und Kundgebungen innigster Dankbarkeit darbringen, wollen auch Lehrer und Schüler der Staatsgewerbeschulen hinter anderen Staatsbürgern in der Äusserung dieser Gefühle nicht zurückbleiben, das erhabene, im Völkerleben so seltene Fest in würdiger Weise begehen. Diese Anstalten, unter der glorreichen Regierung unseres Kaisers ins Leben gerufen und nun in kurzer Folge der Feier des 25jährigen Bestandes entgegengehend, haben ganz besonders Ursache ihre Dankesschuld vor aller Welt zu bekennen und zum Ausdrucke zu bringen, weshalb auch die Staatsgewerbeschule in Bielitz bestrebt war, im Jahre 1898 ein Jubiläumswerk zu schaffen, welches gemäss dem allerhöchsten Wunsche einem wohlthätigen Zwecke dienen soll. Sammlungen, zu welchen das Lehrpersonale der Anstalt und viele ehemalige Schüler der Anstalt beitrugen, brachte Erfolg, so dass heute schon die Errichtung eines Schülerstipendiums gesichert ist und die Anstalt ausserdem an der Aufstellung einer Votivtafel sich betheiligen kann, die als eine dem Monarchen von den drei im Mittelschul - Gebäude befindlichen Staatslehranstalten darzubringende Huldigung gelten wird und im Vestibüle dieses Baues ihren Platz finden soll. Es muss dem nächsten Jahresberichte vorbehalten bleiben, über die Jubiläumsfeier der Anstalt Näheres zu berichten.

Im abgelaufenen Schuljahre nahm die Direction und der Lehrkörper der Staatsgewerbeschule wie in früheren Jahren an allen Festgottesdiensten, welche zu Ehren des Allerhöchsten Kaiserhauses abgehalten wurden, wie auch an anderen hohen

Kirchenfesten theil. Am Namensfeste Sr. Majestät des Kaisers versammelten sich der Lehrkörper und die Schüler der Anstalt in der mit patriotischen Emblemen und Sprüchen geschmückten Mittelschul-Turnhalle zu einer patriotischen Festfeier, bei welcher der wirkliche Lehrer Anton Halwinger einen Vortrag hielt, der die Herrschertugenden unseres Monarchen zum Gegenstande hatte.

In der Organisation der Anstalt fand eine in früheren Berichten angedeutete Veränderung statt, indem die bisher bestehende gewerbliche Fortbildungsschule aufgelöst wurde und an ihre Stelle eine fachliche Fortbildungsschule für Metallarbeiter trat mit 3 Jahrgängen. Für die Lehrlinge aller übrigen Gewerbe wurde eine allgemeine gewerbliche Fortbildungsschule an der städtischen Knabenvolksschule eröffnet und der Director der Staatsgewerbeschule mit der Inspection derselben betraut. Auch wurde im heurigen Schuljahre zum ersten Male ein Specialcurs für Bauhandwerker abgehalten. Dieser 5-monatliche Curs fand in der Zeit von November bis Ende März statt mit 4 wöchentlichen Vortragsstunden und 3 auf die Sonntagsvormittage fallenden Zeichenstunden. Es theiligten sich an diesen von Professor Josef Rusche gehaltenen Unterrichten Maurer, Zimmerleute und Steinmetze mit anerkennenswerthem Eifer und sehr gutem Erfolge, so dass es erfreulich war für die besten Leistungen Prämien vertheilen zu können, nachdem die Genossenschaft der Baugewerbe diesem Zwecke 30 fl. gewidmet hatte. Wie sehr diese Unterrichtsgelegenheit seitens der genannten Genossenschaft geschätzt wird, beweist der Umstand, dass sie beschloss zur Feier des 50jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers ein Kapital von 1000 fl. zu stiften, aus dessen Zinsen alljährlich den besten Schülern des Curses für Bauhandwerker Prämien verliehen werden sollen.

Bezüglich der Einrichtung der höheren Gewerbeschule genehmigte das hohe k. k. Ministerium eine Abänderung im IV. Jahrgange der chemisch-technischen Abtheilung, darin bestehend, dass die Fachgruppe des chem.-technologischen Unterrichtes »Glas-, Thonwaren- und Cementfabrikation« aufgelassen werde, hingegen eine Fachgruppe für »chemische Technologie der Metalle« ins Programm aufgenommen werde.

Fernerhin hat das hohe k. k. Ministerium genehmigt, dass die bis dahin gemeinschaftlichen Unterrichte in Physik im II. Jahrgange und in Baukunde im III. Jahrgange für die beiden Abtheilungen getrennt ertheilt werden, wodurch auch bei der Auswahl des Lehrstoffes den speciellen Bedürfnissen der me-

chanisch-technischen und der chemisch-technischen Abtheilung in höherem Maße entsprochen werden kann.

Der Opferwilligkeit des Primarius am hiesigen städtischen Kaiser-Franz-Josefsspitals, Dr. Emil Gold, war es zu danken, dass die Schüler unentgeltlich einen sehr anregenden Unterricht über die Anatomie des menschlichen Körpers, die Gesundheitspflege und erste Hilfe in Unfällen erhielten. An diesem mit Demonstrationen und Uebungen verbundenen Curse, der 48 Vortragsstunden umfasste, betheiligten sich mit grösstem Interesse 8 Lehrpersonen und 50 Schüler der höheren Jahrgänge der Anstalt. Dem Herrn Vortragenden gebührt für seine Bemühungen der wärmste Dank; möge es ihm Befriedigung gewähren eine grössere Zahl junger Männer für den so überaus wichtigen und wohlthätig wirkenden Samariterdienst herangebildet zu haben!

Hinsichtlich des für die Anstalt so wichtigen Werkstättenbaues ist in der Berichtsperiode ein Schritt nach vorwärts nur insoferne anzunehmen, als neuerdings mehrere hohe und einflussreiche Persönlichkeiten von der Unzulänglichkeit der jetzigen Lehrräume sich überzeugten und die Förderung dieser Angelegenheit gütig versprochen.

Im abgelaufenen Jahre wurden der Anstalt folgende Besuche zu theil: Am 30. April d. J. erwies Se. Excellenz der Herr Handelsminister Dr. Josef M. Bacrreither der Staatsgewerbeschule die hohe Ehre die Unterrichts- und Sammlungsräume der Anstalt zu besichtigen und insbesondere auf die Einrichtung der Werkstättenräume seine Aufmerksamkeit zu richten. —

Am 27. Februar fand sich Herr Professor Karl Mikolaschek, dz. Rector der deutschen technischen Hochschule, als Inspector der k. k. Fachschulen für Weberei in Bielitz ein und unterzog in dreitägigem Aufenthalte die mit der Anstalt verbundenen Webeschule einer eingehenden Inspection.

In der Zeit vom 10. bis einschliesslich 14. Mai d. J. weilte der k. k. Landesschulinspector im Untesrichtsministerium, Herr Bartholomäus Pavlíček in Bielitz und nahm als pädagogischer Inspector eine gründliche Inspection aller Abtheilungen der Anstalt vor.

Der k. k. Inspector für den commerciellen Unterricht, Herr Regierungsrath Prof. Dr. Carl Zehden inspicirte die kaufmännische Fortbildungsschule am 23. und 24. Mai d. J. Endlich wurde speciell die chemisch-technische Abtheilung der Anstalt von dem Fachinspector Herrn Regierungsrath, Prof. Dr.

Hugo Ritter von Perger am 11. und 12. Juli v. J. eingehend inspiciert.

Von anderweitigen Besuchen im abgelaufenen Schuljahre sei hervorgehoben, dass, als um die Mitte October 1897 der schlesische Lehrertag in Bielitz stattfand, eine grössere Anzahl von Lehrern und auch Lehrerinnen im Schulgebäude sich einstellte, um unter Führung des Directors und mehrerer Professoren die Einrichtungen und Sammlungen der Anstalt zu besichtigen. Mit Rücksicht darauf, dass unter diesen Besuchern manche sich befanden, die an den gewerblichen Fortbildungsschulen des Landes wirken, wurde soweit dies der Zeitpunkt zulies, eine kleine Ausstellung von Arbeiten der Fortbildungsschüler improvisiert, die sich besonderen Interesses erfreute.

In Bezug auf die Gesundheitsverhältnisse an der Anstalt wäre nur zu erwähnen, dass im Frühjahre zahlreiche Fälle von Trachom unter der städtischen Schuljugend sich einstellten. Das Bürgermeisteramt lenkte unverweilt dieser Erscheinung die nothwendige Aufmerksamkeit zu und veranlasste eine Untersuchung der Schule durch den Stadtphysikus Dr. Alex. Tischler, k. k. Sanitätsrath; jedoch kamen an der Staatsgewerbeschule nur einzelne verdächtige Fälle vor und wurden nur wenige Schüler durch derartige Erkrankung vom Schulbesuche zeitweilig abgehalten.

Ein braver Schüler der höheren Gewerbeschule Rudolf Nerlich, der Beendigung seiner Studien entgegengehend, musste dieselben krankheitshalber unterbrechen. Von allen aufrichtig beklagt, schloss er seine kurze Lebenslaufbahn am 15. Februar d. J.; von aufrichtiger Trauer erfüllt, haben ihn der Lehrkörper und alle Schüler der Anstalt zur letzten Ruhestätte begleitet.

Fachliche Fortbildungsschule für Metallarbeiter. Da die Unterrichte an dieser neuerrichteten Schulabtheilung erst am 1. November eröffnet werden konnten, wurde um die 7 monatliche Unterrichtsdauer einzuhalten der Schluss des Schuljahres auf das Ende des Monats Mai verlegt und mit Rücksicht auf die Pfingstfeiertage die Zeugnisvertheilung sowie die damit verbundene Prämiierung besserer Schüler für den 26. Mai anberaumt. Die Gesamtzahl der eingeschriebenen Schüler betrug 111, wovon 16 wegen zu entfernten Wohnortes nur an den sonntägigen Zeichenunterricht theilnahmen. Den ersten Jahrgang besuchten 27, den zweiten 43 und den dritten Jahrgang 25 Schüler. Bis zum Jahresschlusse verblieben 102 Schüler, von denen 97 classificiert wurden und zwar erhielten Zeugnisse mit sehr guten und guten Noten 24, mit gut und genü-

gend 50, mit einzelnen nichtgenügenden Noten 23 Schüler. Auch der neu errichteten fachlichen Fortbildungsschule standen Mittel zur Prämiierung braver Schüler zur Verfügung und zwar 30 fl. vom Bielitz-Bialaer Gewerbeverein; einer von der Bielitzer Sparcasse gewidmeten Spende von 50 fl. wurde auch ein kleiner Betrag für diesen Zweck entnommen, endlich spendete die Genossenschaft der metallverarbeitenden Gewerbe für Lehrlinge dieser Genossenschaft 3 Prämien, so dass im ganzen 15 Schüler mit Prämien bedacht werden konnten. Der durchschnittliche Besuch betrug 83% der ursprünglich eingetretenen Schüler, war also sehr zufriedenstellend und liess nur im letzten Monate zu wünschen übrig, wozu insbesondere die Erstreckung des Unterrichtes auf den Monat Mai beigetragen hat.

Der Unterricht an der **kaufmännischen Fortbildungsschule** wurde am 30. Juni mit der Vertheilung der Zeugnisse und einer in Gegenwart von Vertretern des Kaufmannstandes abgehaltenen Prämienvertheilung, an die sich eine Besichtigung der Schülerarbeiten anreihete, geschlossen. Zur Schlussfeier erschienen Vertreter des Gremiums der protokollierten Kaufleute und der Genossenschaft der nicht protokollierten Kaufleute. Nach einer Ansprache und der Berichterstattung des Directors richtete der Vorstand des Gremiums der protokollierten Kaufleute Herr Robert K é l e r an die versammelten Schüler einige Worte, in welchen er sie ermahnte, die günstige Gelegenheit an der kaufmännischen Fortbildungsschule wertvolle Kenntnisse für ihren künftigen Beruf zu erwerben eifrigst zu benützen, worauf die Vertheilung der Prämien stattfand. Zu diesem Zwecke standen zur Verfügung 16 fl. 20 kr., beziehungsweise 10 fl., welche die beiden genannten Genossenschaften gewidmet hatten, sowie ein Betrag von 12 fl., der der Spende des B. B. Gewerbevereines entnommen wurde. Prämien erhielten 3 Schüler des I., 6 des II. und 9 des III. Jahrganges. Waren die Unterrichtsergebnisse im allgemeinen sehr zufriedenstellend, so haben insbesondere die Schüler des III. Jahrganges einen anerkennenswerten Eifer entwickelt, wie auch im allgemeinen der Besuch der kaufmännischen Fortbildungsschule besser war wie in früheren Jahren.

In Bezug auf die **W e b s c h u l e** ist zu erwähnen, dass die dreijährige Functionsdauer des Aufsichtsrathes mit Mai d. J. ablief und infolge dessen Neuwahlen vorgenommen werden mussten. Die Zusammensetzung dieses Aufsichtsorganes änderte sich nur insoferne als statt des bisherigen Vertreters des B. B. Gewerbevereines des Herrn G u s t a v H e s s, neugewählt wurde Herr S a m u e l T u g e n d h a t und durch die im Gemeinderathe vorgenommene Wahl an Stelle des Genossen-

schaftsvorstehers Herrn G u s t a v B e c k e r, der Gemeinderath und Fabrikant Herr E r w i n B a t h e l t t r a t.

Auf Grund der bei der Inspection der Webschule gemachten Wahrnehmungen regte der k. k. Inspector, Herr Professor M i k o l a s c h e k einige Änderungen im Lehrplane an, die im nächsten Schuljahre schon zur Durchführung kommen dürften.

Wie alljährlich wurden auch in diesem Schuljahre zahlreiche Excursionen mit den Schülern der Anstalt unternommen, zu welchem Zwecke das hohe k. k. Ministerium, wie auch in früheren Jahren einen Betrag von 300 fl. bewilligte, aus welchem die Excursionskosten bestritten wurden.

Die chemisch-technische Abtheilung der höheren Gewerbeschule, III. und IV. Jahrgang, unternahm eine 4tägige Excursion unter Führung der Professoren W. K a l m a n n und M. G l ä s e r mit 35 Schülern, bei welcher folgende Etablissements besucht wurden: die Glashütte der Firma S. Reich in Krasna, die Zuckerfabrick in Chropin, die Sophienhütte in Mähr.-Ostrau, die Bierbrauerei von M. Strassmann in Mähr.-Ostrau und das Eisen- und Stahlwerk in Witkowitz.

Die Schüler der Färbereiabtheilung besuchten die Blaudruckerei des Herrn J. Munk & Söhne in Friedek, sowie mehrere Färbereien in Bielitz und Biala.

Auch besuchten die Schüler der chem.-techn. Abtheilung unter Führung des Herrn Fachvorstandes W. K a l m a n n die Kerzen- und Seifenfabrik des Herrn Julius Roth, sowie die Actien-Bierbrauerei, beide in Bielitz.

Die mechanisch-technische Abtheilung und zwar 17 Schüler der höheren Gewerbeschule und 23 Schüler der Werkmeisterschule besuchten in 4tägiger Excursion unter Führung der Professoren Heinrich Leobner, k. k. Fachvorstand und der Herren Heinrich Reiter und Emil Joch folgende Anlagen: die Papierfabrik der Herren Bernaczik, Schröter und Comp. in Saybusch, die Feinblechfabrik der erzherzoglichen Friedrichshütte in Obzar, die erzherzoglichen Maschinenfabriken in Ustron, das erzherzogliche Hüttenwerk in Trzinietz, die Baumwollindustrieanlagen der Herren Lemberger und A. Landsberger in Friedek, die Holzmöbelfabrik von J. J. Kohn in Teschen, die erzherzoglichen Bergwerksanlagen am Honeggerschachte sammt der neu-eingerichteten Primärstation der elektrischen Kraftübertragung zwischen Karwin und Peterswald.

Ausserdem wurden mit den Schülern der mech.-technischen Abtheilung viele Excursionen in hierortige Industrieetablissements unternommen. Fachvorstand Leobner besuchte mit den Schülern des IV. Jahrganges der höheren Gewerbeschule die stationären Dampfkessel- und Dampfmaschinenanlagen der elek-

trischen Centrale (wiederholt) und die Tuchfabriken M. Graubner, J. H. Bathelt's Söhne, der Färberei G. Molenda, des C. Korn'schen Säge- und Ziegelwerkes, der Wasch- und Carbonisiranstalt C. Hauptig. Mit den Schülern des Kessel- und Maschinenwärtercurses machte Prof. Leobner 2 abendliche Excursionen und zwar zu J. G. Bathelt's Söhne und in die elektrische Centrale. Prof. Heinrich Reiter besuchte mit den Schülern des III. Jahrganges der höheren Gewerbeschule die Giesserei und Maschinenfabrik von Herrn M. Schmeja in Biala, mit den Schülern des IV. Jahrganges die Schneidmühle des Herrn C. Korn in Bielitz, die Mahlmühle des Herrn Josef Neumann in Biala, welches letzteres Etablissement der Genannte auch mit dem IV. Jahrgange der chem.-techn. Abtheilung besichtigte. Mit dem 4. Course der Werkmeisterschule besuchte er die Dampfmaschinen- und Kesselanlagen bei Traugott Förster & Sohn, Emil Schorr und Th. Graubner in Bielitz.

Der wirkliche Lehrer Josef Kuhn besuchte mit den Schülern des III. Jahrganges der höheren Gewerbeschule die Maschinenfabrik des Herrn Emil Twerdy und die elektrische Centrale.

Zum Zwecke der Aufnahme von ausgeführten Maschinenobjecten wurden mit den Schülern des IV. Curses der Werkmeisterschule, mechanisch-technische Abtheilung, unter Führung des wirklichen Lehrers Emil Joch folgende Anlagen besucht, und zwar zur Aufnahme der Steuerung von Betriebsdampfmaschinen die Tuchfabrik des Herrn H. Mehlo in Lobnitz (Sulzersteuerung), die Sägewerksanlage des Herrn C. Korn in Bielitz (Corliss-Wanieck-Steuerung), die Tuchfabrik des Herrn E. Schorr (Collmann-Steuerung), die Färberei und Wollwäscherei des Herrn J. Molenda (Sulzersteuerung, ältere Type); zur Aufnahme des Achsenregulators der Tosi'schen Dampfmaschine die elektische Centrale in Bielitz.

Herr Fachlehrer Carl Gelinek besuchte mit den Schülern der Webschule die Tuchfabrik des Herrn Karl Krischke, dann des Herrn Heinrich Elsner & Comp., die Schafwollwarenfabrik L. Popper & Cie., die Webblätter- und Geschirrfabrik von Moriz Bartelmuss, die mech. Weberei von Herrn Carl Bachrach, sowie die Schafwollwarenfabrik des Herrn Ed. Zipser & Sohn in Mikuszowice. An zweien dieser Excursionen nahmen auch die Färber unter Führung des Lehrers Dr. Heinisch theil.

In Gemeinschaft mit Prof. Julius Zipser unternahm Fachlehrer C. Gelinek einen Besuch der Schafwollwarenfabrik Moriz Graubner in Bielitz und der Kratzenfabrik Haehnel u. Mänhardt.

Mit den Schülern des IV. Jahrganges, mech.-techn. Abtheilung, besuchte Professor Zipser die Tuchfabrik des Herrn Rud. Mänhardt & Sohn in Kamitz, sowie die Schafwollenfabrik des

Herrn M. Graubner, weiters die Färberei und Wollwäscherei des Herrn G. Molenda.

Als besonders dankenswert sei wieder hervorgehoben, daß den Schülern allenthalben im Interesse ihrer Ausbildung längeres Verweilen in den besuchten Fabrikräumen zum Zwecke des Aufnehmens und Skizzierens einzelner maschinentechnischer Objecte in entgegenkommendster Weise bewilligt wurde.

»Allen Herren Fabriksbesitzern, Directoren, Ingenieuren und Beamten, welche in den genannten Werken die Führung dieser Excursionen übernommen haben, wird hiemit, außer dem officiellen schriftlichen Danke seitens der Direction der k. k. Staatsgewerbeschule in Bielitz, auch öffentlich der innigste Dank mit der Versicherung ausgesprochen, dass durch die freundliche und sachgemäße Führung in denselben die fachlich-technische Ausbildung, sowie durch den gewährten Contact zwischen Schule und Praxis die Anbahnung des weiteren Fortkommens der Gewerbeschüler in hohem Maße gefördert wurden.«

Am 12. Juli wurde der Unterricht in allen Abtheilungen der Tagesschule geschlossen und erfolgte am selben Tage die Vertheilung der Zeugnisse.

Hinsichtlich der Reifeprüfungen ist noch nachzutragen, dass ein Abiturient der mechanisch-technischen Abtheilung durch Krankheit verhindert war, im letzten Julitermin zur mündlichen Prüfung zu erscheinen. Mit Bewilligung des hohen k. k. Unterrichtsministeriums unterzog er sich dieser Prüfung am 23. September 1897 vor einer Prüfungscomission, deren Vorsitz der Director der Anstalt führte, worauf ihm auch ein Zeugnis der Reife zuerkannt wurde.

Die mündlichen Reifeprüfungen fanden in der Zeit vom 11. bis 13. Juli unter dem Vorsitze des k. k. Prüfungscommissärs, des Herrn Regierungsrathes Professor Dr. Hugo Ritter von Perger aus Wien, statt. Von 36 Schülern des IV. Jahrganges unterzogen sich 30 dieser Prüfung, wovon 15 der mechanisch-technischen und 15 der chemisch-technischen Abtheilung der Anstalt angehörten. Zeugnisse der Reife mit Auszeichnung erhielten die Schüler der mechanisch-technischen Abtheilung: Dietzius Alexander aus Bielitz und Droschl Maximilian aus Neuhübel in Mähren und der Schüler der chemisch-technischen Abtheilung Langfelder Hugo aus Bielitz. Zwei Schülern wurde eine Wiederholungsprüfung in einem Gegenstande nach Ablauf 2er Monate gewährt, einer auf ein Jahr reprobiert, die übrigen erhielten Zeugnisse der Reife.

Um einen Einblick in die Anforderungen, welche an die Abiturienten gestellt werden und in das Lehrziel der höheren Gewerbeschule zu geben, sollen in Kürze die Aufgaben, welche bei den Clausurarbeiten gegeben wurden, hier angeführt werden.

In der **mechanisch-technischen Abtheilung** wurden folgende Fragen gestellt:

I. Maschinenconstruction.

Für einen durch Frictionskupplung vermittelten Hauptantrieb ist eine Lagerung auf gemeinsamen Lagerbocke und der Ausrückmechanismus nach gegebener Skizze zu construieren. --

II. Maschinenbau.*)

1. Einrichtung und Anwendungsgebiete der Wasserrohrkessel, Vor- und Nachteile derselben. Skizzierung der wichtigsten Systeme dieser Kessel mit Angabe der unterscheidenden Merkmale.

2. Erläuterung des Zusammenhanges zwischen gewissen Turbinen und Centrifugalpumpen, respective Ventilatoren.

3. Was sind die wichtigsten Anordnungen und Unterscheidungen der mehrstufigen Expansionsdampfmaschinen, Anwendungsgebiet, zugehörige schematische Skizzen.

4. Ein Hauptantrieb, 200 PS nach links übertragend, wird mit einer Cylinderreibungskupplung System „Dohmen Leblanc“ versehen; zu berechnen der Radius der Reibungsfläche und der Horizontaldruck in der Manchettenachse nach bestimmten Angaben.

5. Zur Überwindung des Horizontaldruckes (in Frage 4) ist ein Ausrückmechanismus anzuordnen bestehend aus Schraubenspinde und Winkelhebel. Nach besonderen Angaben die Schraubenstärke und Umfangskraft am Grifftrapez, sowie die Hebelstärke und Zapfendicken zu berechnen

6. Aus einem gegebenen Indicordiagramme ist die mittlere indicierte Spannung, hieraus die indicierte Arbeit für eine Ventildampfmaschine (eincylindrig, mit Condensation) von gegebenen Dimensionen zu berechnen, sodann für 4%igen schädlichen Raum die Mariotte'sche Linie zu construieren und das gegebene Indicordiagramm hiernach zu beurtheilen.

*) Die Fragen 1 bis 3 sind ohne Hilfsmittel zu lösen, bei den Fragen 4 bis 6 ist der Gebrauch von Uhlands Kalender und von Unterrichtsheften gestattet. --

III. Mechanik.

1. Zum Heben einer Last kann man entweder einen Rollenzug von 3 beweglichen Rollen oder einen Flaschenzug von je 3 Rollen verwenden; welcher Aufzug gibt einen grösseren Wirkungsgrad und wie gross ist in jedem Falle die erforderliche Zugkraft bei bestimmten Dimensionen und Widerstandscoefficienten?

2. Ein cylindrisches mit Wasser gefülltes Gefäss von 1.2 m Radius rotiert um seine verticale Achse 60 mal per Minute. Welche Form hat die Wasserfläche und welchen Höhenunterschied hat die Oberfläche an der Wand und in der Mitte des Gefässes in Bezug auf den ursprünglichen Wasserspiegel?

3. Ein cylindrischer Dampfkessel von gegebenen Dimensionen und bestimmter Heizfläche erzeugt bei normalem Gange eine gewisse Dampfmenge von 4 Atm. Spannung. Man will den Dampf auf 8 Atm. dadurch spannen, dass man den Dampf-abfluss unterbricht, die Heizung jedoch fortsetzt. Wie viel Wärme muss zugeführt werden und wie viel Zeit ist hiezu erforderlich?

IV. Mechanische Technologie.

1. An der Hand von Beispielen, wie Lagertheilen, Kästen mit vorspringenden Lappen etc. ist das Einformen unterschneidender Modelle zu erklären.

2. Die Horizontal- und Verticaltransportmittel in Mühlen.

3. Es ist das Wesen des Walkprocesses zu erläutern und sind die beim Walken von Tuch in Verwendung stehenden Walkmaschinen zu skizzieren und zu beschreiben.

An der chemisch-technischen Abtheilung wurden folgende Themen gestellt:

I. Allgemeine chemische Technologie.

Erzeugung von künstlichem Eis; Denitrirung einer Kamersäure von 52° Bé und 0.05% N_2O_3 , Berechnung der erforderlichen Menge eines Ammonsulfates mit 19.8% N; Angabe der unvermeidlichen Natronverluste bei der Leblanc-Sodafabrication und Mittel, durch welche diese Verluste verringert werden; die Erzeugung von Kokes; Berechnung der Menge eines gegebenen Braunsteines, die nothwendig ist bei Umwandlung von 100 kg. gelben Blutlaugensalzes in rothes; Zusammensetzung, Zweck und Eigenschaften der Schlacken des Hochofenprocesses, sowie Angabe der Mittel, durch welche man auf den Schmelzpunkt der Schlacken Einfluss nehmen kann.

II. Specielle chemische Technologie.

a) Gruppe für Zuckerfabrication, Gährungsge- werbe und Fettindustrie.

Einrichtung und Arbeitsweise der Diffusionsbatterie zu beschreiben; Beschreibung der Einrichtung der Saturateure, Zweck, Durchführung, Erfolg der Saturationsscheidung; Einrichtung der Kammer- und Rahmenfilterpressen; Beschreibung der zu einem Verdampfkörper gehörigen Apparate; Beschreibung des Vacuumapparates, Vorgang und häufig eintretende Fehler beim Verkochen; Zweck, Durchführung und Erfolg der Osmose, Einrichtung der Osmoserahmen an der Hand schematischer Skizzen zu beschreiben; das Steffen'sche Auswaschverfahren ist zu beschreiben, Angaben der Bedingungen, welche zum Gelingen erforderlich sind und der Ziele, welche durch dieses Verfahren angestrebt werden; Beschreibung der Kühlanlage einer Brauerei (Eismaschine, Kühlung der Keller, Süsswasserkühlung, Berieselungskühler, Bottichkühler); Anlage des Sudhauses in einer Brauerei und seine Einrichtung; Herstellung der Brodware nach der alten Bodenarbeit und der Centifugenbrode; Herstellung des Stearins aus Talg durch Autoclavenverseifung; die Spodiumfiltration, Einrichtung der Filter und der zugehörigen Armatur, Vorgang bei der Filtration, Regenerierung des Spodiums; Beschreibung der Einrichtung und Arbeitsweise an den Dämpfern und den zugehörigen Vormaischbottichen bei Herstellung von Kartoffelmaischen; gegeben ist die Zusammensetzung von Füllmasse, Rohzucker und Grünsyrup: zu berechnen wie viel % Rohzucker man aus 100 kg. Füllmasse erhält und wie gross das französische sowie das deutsche Rendement des Rohzuckers ist; Begriff der Jodzahl eines Fettes, Bestimmung derselben, Berechnung des Gehaltes an Oelsäure, wenn das Fett aus Tristearin, Tripalmitin und Triolein besteht; das Darren des Malzes, Einrichtung der Darre, Durchführung; kurze Beschreibung der Gewinnung von Melassensprit; die wichtigsten Stickstoffdünger, ihre Wertbestimmung.

b) Gruppe für Färberei und Zeugdruck.

Erkennung der wichtigsten thierischen und pflanzlichen Fasern mit dem Mikroskope; die wichtigsten Chrombeizen; zu beschreiben das Türkischrothfärben nach dem Neurothverfahren; das Färben loser Wolle im Grossen; Ansetzen der Zinkküpe und das Färben auf derselben; das Färben halbwoLLener Gewebe; Beschreibung des Waschens der Wolle; Beschreibung des Blaudruckes.

Die Aufgaben aus qualitativer Analyse bestanden aus Gemischen folgender Art z. B. Probe Nro. 6: Na_2CO_3 , MgSO_4 , $\text{K}_2\text{Cr}_2(\text{SO}_4)_4$, $\text{Al}_2(\text{SO}_4)_3$, NiCO_3 , PbCO_3 , $\text{Bi}(\text{NO}_3)_3$; Nro. 9: Na_3HPO_4 , MgSO_4 , $\text{Fe}_2(\text{SO}_4)_3$, HgCl_2 , $\text{Bi}(\text{NO}_3)_3$, CuSO_4 , PbCO_3 , CdCO_3 ; Nro. 17: KNO_3 , $\text{Na}_2\text{B}_4\text{O}_7$, NH_4Cl , MgSO_4 , CuSO_4 , $\text{Bi}(\text{NO}_3)_3$, PbCO_3 ; jeder Schüler hatte ein besonderes Gemisch zu untersuchen.

Gemäss der Prüfungsvorschrift wurden die Aufgaben aus quantitativer Analyse im Laufe des II. Semesters durchgeführt und waren folgender Art: Gruppe a: Begutachtung einer Gerste für Brauzwecke, Analyse und Beurtheilung eines Walkclains; Untersuchung eines Osmosewassers; Untersuchung eines zur Fischfütterung bestimmten Fleischmehles, Angabe des Nährstoffverhältnisses; Untersuchung eines Mischdüngers auf Salpeterstickstoff, Phosphorsäure und Kali; Analyse einer Kernseife einschliesslich Ausmittlung der zum Sude verwendeten Fette; Untersuchung einer Melasse und Ermittlung der Spiritusausbeute; Analyse eines Stärkesyrupes; Untersuchung einer Kernseife und Beurtheilung ihrer Eignung beim Walken; Analyse einer Knochenkohle; Untersuchung eines gebrannten Kalkes und Gutachten über Verwendbarkeit in der Zuckerfabrication; Vollständige Analyse eines Kainites. Gruppe b: Analyse dreier Indigosorten nach verschiedensten Verfahren und Wertvergleichung; Untersuchung eines Chlorkalkes und Ermittlung der Menge desselben, die zur Vorbereitung der Wolle für den nachherigen Druck erforderlich ist; Analyse einer Chrombeize und ihre Verwendung für die Schafwollfärberei zu einem Blauholzblau, hiezu die Analyse eines Blauholzextractes.

In Maschinenkunde wurden Aufgaben gegeben mit Rücksicht auf die oberwähnten Fachgruppen, wie folgt: Der Kurbelmechanismus und seine Theile; Angabe der Umstände, welche die so vielseitige Verwendung der Dampfsauge- und Dampfdruckpumpen, bestimmen, Erläuterung mit Skizzen; Schilderung der Vorzüge des Dupuis-Kessels und Angabe der gebräuchlichsten Art der Einmauerung, mit Skizze von Längen- und Querschnitt, die Accumulatoren und Presspumpen bei den Wasserdruckpressen; der Betrieb einer mittelgrossen Färberei erfordert stündlich eine gewisse Dampfmenge von angegebener Spannung und soll ein Einflammrohrkessel verwendet werden: die Hauptdimensionen dieses Kessels sind zu bestimmen und die Einmauerung durch 2 Skizzen zu erklären; Erklärung der Rückkuppelungen.

Die Schüler beider Abtheilungen hatten ausserdem einen Aufsatz in der Unterrichtssprache auszuarbeiten, für welchen das Thema gegeben wurde: »Nutzen der menschlichen Arbeit«.

Hinsichtlich der Gesamthäufigkeit der Schule giebt nachstehende Zusammenstellung Aufklärung und wird auch daraus ersichtlich, wie die einzelnen Abtheilungen besucht waren:

Schulabtheilung	1896—97			1897—98		
	Mech.- techn. Ab- theilung	Chem.- techn. Ab- theilung	Zu- sammen	Mech.- techn. Ab- theilung	Chem.- techn. Ab- theilung	Zu- sammen Bis zum Jahresschluss verbleiben
I. Höhere Gewerbeschule:						
I. Jahrgang	54		54	50		48
II. „	24	28	52	31	30	61
III. „	23	24	47	23	27	50
IV. „	19	25	44	19	18	37
Summa . . . . .	.	.	197	.	.	198
II. Werkmeisterschulen:						
a) f. Metallarbeiter (II. Curs)	.	.	39	.	.	40
(IV. „)	.	.	34	.	.	32
b) für Müller . . . . .	.	.	.	.	.	.
(IV. „)	.	.	.	.	.	.
c) für Weber . . . . .	.	.	17	.	.	10
(IV. „)	.	.	10	.	.	4
d) für Färber . . . . .	.	.	13	.	.	12
(IV. „)	.	.	8	.	.	7
Summa . . . . .	.	.	121	.	.	105
III. Specialcourse:						
a) für Schlosser . . . . .	.	.	19	.	.	.
b) für Kessel- und Maschi- nenwärter . . . . .	.	.	18	.	.	17
c) für Bau- u. Möbeltischler	.	.	19	.	.	.
d) für Weber . . . . .	.	.	.	.	.	66
e) für Feuerlöschwesen . .	.	.	20	.	.	37
f) für Bauhandwerker . . .	.	.	.	.	.	27
g) für Comptoiristen . . .	.	.	.	.	.	27
h) für Electrotechniker*)	.	.	26	.	.	3
Summa . . . . .	.	.	102	.	.	113
IV. Commmerc. Abtheilung:						
I. Jahrgang . . . . .	.	.	57	.	.	48
II. „ . . . . .	.	.	65	.	.	54
III. „ . . . . .	.	.	30	.	.	31
Summa . . . . .	.	.	150	.	.	133
V. Fachliche Fortbildungs- schule:**)	.	.	399	.	.	111
						102

*) Im Ganzen 21 Frequentanten, davon 18 Schüler der Staatsgewerbeschule.

**) Seit dem Schuljahre 1897/8 trat an Stelle der allgemeinen gewerblichen Fortbildungsschule eine fachliche Fortbildungsschule für Metallarbeiter.

Während an der höheren Gewerbeschule die Frequenzverhältnisse unverändert erscheinen, zeigt die Werkmeisterschule eine Abnahme der Gesamtfrequenz von 121 auf 100 Schüler; es ist aber lediglich die Webschule, an der starker Ausfall sich einstellte, denn statt 27 Webschülern im Vorjahre, zählte diese Abtheilung heuer nur 14 Frequentanten, woran wohl in erster Linie der andauernd schlechte Geschäftsgang in der hierortigen Textilindustrie schuld sein mag. Es dürfte jedoch im nächsten Jahre auch noch nicht eine Rückkehr zu den früheren Frequenzziffern sich einstellen.

Der Frequenzrückgang an der commerciellen Abtheilung (kaufmännische Fortbildungsschule) findet seine Erklärung in der Einrichtung einer kaufmännischen Abtheilung an der Fortbildungsschule in Biala und war überdies erwünscht weil die einzelnen Classen in den Vorjahren theilweise sehr überfüllt waren.

Die heuer an der Anstalt eröffnete fachliche Fortbildungsschule wurde von 111 Schülern besucht, während die im Vorjahre noch bestehende allgemeine gewerbliche Fortbildungsschule 399 Schüler zählte.

Die nun folgende Tabelle lässt den Stand der Eltern der Schüler ersehen. In diese Tabelle sind nur jene Schüler aufgenommen, welche die Tagesschule, d. i. die höhere Gewerbeschule und die Werkmeisterschule besuchen.

Stand der Eltern	1896/97	1897/98		
	Zusammen	Höhere Gewerbeschule	Werkmeisterschule	Zusammen
Industrielle u. Gewerbetreibende	127	74	40	114
Fabriksangestellte	37	14	19	33
Beamte	40	30	14	44
Lehrer	18	9	2	11
Kaufleute	38	25	8	33
Grundbesitzer	26	20	7	27
Andere (Aerzte, Notare etc.) .	32	26	15	41
Summa . .	318	198	105	303

Welchen Schulkategorien die Schüler der höheren Gewerbeschule angehörten, bevor sie an die Gewerbeschule übertraten, sowie die Schulorte, aus welchen sie kamen, zeigt die nachstehende Tabelle:

Schulabtheilung	Vor- zug	I. Classe	II.* Classe	III. Classe	Unge- prüft	Zu- sammen
I. Höhere Gewerbeschule . .	13	133	36	3	5	190
II. Werkmeisterschule	9	66	14	1	5	95
III. Specialcurs f. Meister u. Ges.	23	56	3	.	.	82
IV. Commercielle Abtheilung .	22	35	24	9	3	93
V. Fachl. Fortbildungsschule .	24	50	23	.	5	102
Summe . .	91	340	100	13	18	562

*) Hievon 29 Wiederholungsprüfungen.

Im Jahre 1897 wurden der Staatsgewerbeschule folgende Beträge von Seite des Staates zugewiesen:
Ordentliches Erfordernis für Unterrichtszwecke . . . fl. 4900.—
Kanzlei- und Regieerfordernis, einschließlich Diener-
entlohnung fl. 3140.—
Verlag zur Bestreitung der Unfallversicherungsbei-
träge fl. 120.—

Durch die erwähnten Dotationen, durch die in eigener Regie erzeugten Objecte, wie auch durch Geschenke für die Sammlungen hat das Inventar der Staatsgewerbeschule nach dem Stande vom 31. December 1897 den Wert von fl. 110.656-60 erreicht. Hiezu kommen noch die im Rechnungsjahr 1896 angeschafften Sammlungsobjecte und Einrichtungsstücke, aus welchen die bemerkenswerthesten hervorgehoben werden, wie folgt:

Für die chemischen Laboratorien der Anstalt wurden von größeren Objecten angeschafft: Ein Stahlcylinder II. Größe für comprim. Sauerstoff, ein Butterrefractometer von Zeiss in Jena, 4 Trockenschränke für Weinanalysen, 1 Acetylgasapparat, 1 Gerber'sche Rapidcentrifuge für Milchuntersuchung, außerdem wurden viele Einrichtungsobjecte für bacteriologische Untersuchungen angeschafft.

Als grössere Anschaffungen für die Lehrwerkstätten für Metall- und Holzbearbeitung sind zu erwähnen: eine Schmirgelschleifscheibe von 400 mm Durchmesser für Dreh- und Hobelstäbe, eine Original-amerikanische Hobelmaschine von Gray & Co. für eine Hobellänge von 4 Fuss englisch.

Die wichtigsten Ankäufe für den electrotechnischen Unterricht sind heuer folgende: 1 Torsionsgalvanometer von Siemens und Halske mit 1 Vorschaltwiderstand und 3 Neben-

schlüssen, 1 Widerstandstöpsel zu dem vorhandenen Universalgalvanometer, 1 Tangentenboussole für technische Zwecke, 1 Silber-Voltameter, 1 aperiodisches Galvanometer nach Deprez-d' Arsonval. 1 Apparat zur magnetischen Untersuchung des Eisens mittelst Wismutspirale, 1 Dekadenwiderstand mit 10×1000^0 Ohm, 1 Dosentelephon, 1 Schulgalvanometer mit Tangentenboussole, 1 Weston-Universalvoltmeter mit Zubehör, 2 complete Telephonapparate (Blak Bell u. Consolidated), 12 Trockenelemente Pat. Obach.

An Sammlungs- und Einrichtungsgegenständen wurden hergestellt:

In der Schlosserei und Schmiede:

I. Für die Lehrmittel (Maschinenmodellsammlung):

2 Schieberstangen, 1 Keilsicherung, 1 Kurbelschleife, 2 drehbare Rohrverbindungen, 1 Thorschloss, 1 Peigneurlager, 1 Gabelschubstange, 1 Locomotivschubstange, diverse Hebelenden.

II. Für Einrichtungen: 1 Support für die Tischlerei, 1 Planscheibe, 3 Kistenöffner, 1 Reservoir aus Eisenblech für die Schmiede, 2 Tafelzirkel, diverse Mutternschlüssel, Präzisionswinkel, Anschlagewinkel, einfache und combinirte Greif- und Lochzirkel, Zangen, Hämmer, Gesenke und sämmtliche im Laufe des Jahres sich ergebenden Reparaturen.

In der Tischlerei wurden fertiggestellt — alle zu den unter I. und II. genannten Gegenständen nothwendigen Gießereimodelle, ferner wurden 11 Commissionen bestehend in 11 verschiedenen Typen von Hähnen und Ventilen als Gießereimodelle angenommen und ausgeführt.

In eigener Regie wurden in der Tischlerei ausgeführt:

1. Für die Schlosserei und Schmiedeeinrichtungen und Geräthe: 2 Riemenscheiben aus Holz, Verschiebfächer für Schlosserbänke, diverse Werkzeuge und Hängebretter, Aufhängeleisten für Zeichnungen, Feilhefte, Schmirgelkluppen etc.

2. Für die Tischlerei (Einrichtung und Geräthe): Sägearme Hammerstiele, Schraubzwingen, Stemmeisenhefte, Bohrwinden- hüllen, 1 zweitheiliger Formkasten, 2 Schubladen in die Hobel- etagen.

3. Für die Lehrmittelsammlung: Diverse Behelfe für Projectionslehre.

Das Inventar der mit der Staatsgewerbeschule verbundenen Webschule bewertet sich mit Ende 1897, wie folgt:

1. Webstühle	4708 fl.	42
2. Hilfsmaschinen und Geräthe	2076 „	31
3. Einrichtungsgegenstände und Mobiliar	1542 „	31
4. Bibliothek	388 „	20
<hr/> Summe 8715 fl.		24

Im abgelaufenen Schuljahre wurden hauptsächlich Einrichtungsgegenstände angeschafft, größere Raten auf die Webstühle abgezahlt und die Beleuchtung der Webstühle mit electrischen Glühlampen ergänzt. Einer der Handstühle wurde für Erzeugung von Sammtgeweben adaptirt.

Ausser jenen Vermehrungen, welche die Sammlungen sowie die Werkstätteneinrichtungen der Anstalt durch Ankauf erfahren haben, sind aber auch namhafte Bereicherungen des Inventars der Anstalt durch Schenkung zu verzeichnen. Im abgelaufenen Schuljahr wurden der k. k. Staatsgewerbeschule verschiedene Geschenke zugewendet, wie folgt:

Durch das hohe k. k. Ministerium erhielt die k. k. Staatsgewerbeschule folgende Werke:

1. Dr. C. Zehden, Geschichte des commerciellen Bildungswesens in Österreich.
2. Carl v. Duncker, Biographie des Erzherzogs Albrecht.
3. Die Zeitschrift «Kunst u. Kunsthandwerk 1898».
4. Deininger, Bauernhaus in Tirol; Abth. I., 7, II. 3 u. 4.
5. Jahresbericht über die Gewerbeförderungsaction des Handelsministeriums 1897.

Ferner erhielt die maschinen-technische Anstalt folgende Erweiterung durch Schenkungen: 1 Ridersteuerung (Grund-Expansionsschieber sammt Expansionsschieberstange) von Herrn Neumann, Dampfmühlenbesitzer in Biala, 1 Malkasten (Aquarellfarben) von Herren Günther & Wagner in Wien, 8 Wandtafeln über neue Dampfkesselarmaturen, von Fachvorstand Leobner durch Schüler des IV. Jahrganges der höheren Gewerbeschule hergestellt; 12 Hefte aus Papiermaché, 1 Flasche Bohrl, 1 Flasche Schulzack gegen Rost von E. Fischl in Wien; 1 Feilenhiebemuster von F. Dick in Esslingen, eine Sammlung von Carborundum-Schleifmitteln (Körnungstabelle) von der internationalen Carborundum-Compagnie in Wien, endlich eine kleine Collection von Pegamoidproben.

Außerdem erhielt die Anstalt 10 Jahrgänge »Dingler's polytechnisches Journal« 1854 bis 1864 von Herrn Carl Leobner in Wien und Denk, Bindungslehre, 2 Bände von Frau Marie Heide in Bielitz.

Als Geschenke für den Unterricht in der Elektrotechnik sind im Studiumjahre 1897/98 zu verzeichnen:

Von Herrn Ingenieur Lindsbauer in gesellschaftlichen Typen: 1 Abschmelzvorrichtung, 5 verschiedene Porcellanisolatoren, 2 Platten-Blitzschutzvorrichtungen, 1 Läutewerk, 1 Inductor. 2 Ebonitschutzglocken, 3 Drahtbünde, 1 Matzenauer'sche Blitzschutzvorrichtung, 1 Dachständer mit vollständigem Zubehör

II. Der Lehrkörper.

Im Stande des Lehrkörpers ist in der abgelaufenen Berichtsperiode vor allem hervorzuheben, dass Professor Johann Guzm ann, der der Anstalt als wirklicher Lehrer seit October 1875 angehört hat, infolge eines nicht zu behebenden, schmerzhaften Leidens laut des Ministerial-Erlasses vom 27. November 1897 Zl. 28517 in den bleibenden Ruhestand versetzt wurde. Für das laufende Schuljahr wurde der supplierende Lehrer Max Erber mit seiner Vertretung betraut und die Wiederbesetzung der erledigten Stelle für den Beginn des Schuljahres 1898/9 anberaunt.

Eine weitere Veränderung erfolgte dadurch, dass nach 3jähriger Thätigkeit an der Anstalt der wirkliche Lehrer Wenzel Starek laut des Ministerial-Erlasses vom 5. Juli 1897 Zl. 13966 in gleicher Eigenschaft an das Carl-Ludwigs Gymnasium in Wien versetzt wurde. An seine Stelle trat gemäss dem Ministerial-Erlasse vom 22. September 1897 Zl. 22332 als Lehrer für Freihandzeichnen der Supplent an der deutschen Staatsgewerbeschule in Pilsen Alfons Petschnig. Der wirkliche Lehrer Prof. Dr. Georg von Georgievics war behufs Vornahme wissenschaftlicher Arbeiten im chemischen Laboratorium des technologischen Gewerbemuseums in Wien für die Dauer des Schuljahres 1897/8 beurlaubt. Seine Lehrgegenstände wurden für diese Zeit von anderen Lehrern der Anstalt übernommen, speciell der Unterricht in Tinctorialchemie durch den wirklichen Lehrer Dr. Wilhelm Heinisch besorgt.

Die supplierenden Lehrer Heinrich Flusser und Max Erber standen auch im heurigen Schuljahre wieder in Verwendung, wie mit dem Ministerial-Erlasse vom 27. September 1897 Zl. 23362 angeordnet worden war.

Im Stande der Assistenten erfolgten nachstehende Veränderungen: der Assistent für chem.-techn. Fächer Dr. Ernst Lehner und die Assistenten für mechanisch-technische Fächer Richard Dirmoser und Julius Michalek verliessen die Anstalt mit Schluss des Schuljahres, erstere beide, weil sie in die Praxis übergiengen, letzterer um als Freiwilliger den einjährigen Präsenzdienst anzutreten.

Trotz aller Bemühungen war es nicht möglich, die erledigten 3 Stellen zu besetzen. Erst im Laufe des Novembers gelang es, für 2 dieser Assistentenstellen Bewerber auszumitteln und wurden demgemäss die absolvierten Hörer der k. k. technischen Hochschule in Brünn Max Tejessy und Alfred Hertzka mit den Landesregierungs-Erlässen vom 23. November 1897 Zl. 23282 und 24319 als Assistenten, der eine für mechanisch-technische der andere für chemisch-technische Fächer bestellt. Eine Assistentenstelle für mechanisch - technische Fächer blieb überhaupt während der ganzen Dauer des Schuljahres unbesetzt.

Da der Turnlehrer Georg Czekański wegen anderweitiger Beschäftigung den Turnunterricht für Schüler der höheren Gewerbeschule nicht beibehalten konnte, wurden an seiner Stelle dem Lehrer der evangelischen Bürgerschule Karl Wintgen wöchentlich 4 Stunden Turnunterricht mit dem Ministerialerlasse, vom 16. September 1897 Zl. 17280. übertragen.

Der bis dahin nach den früheren Normen vertragsmässig angestellte Werkmeister für Modelltischlerei Johann Macher wurde laut Ministerial-Erlasses vom 5. Februar d. J. Zl. 9041 ex 1897 im Sinne der Ministerial-Verordnung vom 6. Februar 1897 Zl. 32108 mit Anspruch auf Ruhestandsversorgung neuerdings als Werkmeister bestellt.

Dem Director Theodor Morawski wurde als k. k. Regierungs-Commissär die Inspection der allgemeinen gewerblichen Fortbildungsschule in Bielitz, dem Professor Julius Zipser in gleicher Eigenschaft die gewerblichen Fortbildungsschulen in Hennersdorf, Olbersdorf und Schwarzwasser zugewiesen.

Ausserdem wurde Director Morawski zum Regierungsvertreter im Schul - Ausschusse der allgemeinen gewerblichen Fortbildungsschule in Bielitz und vom hohen k. k. Handelsministerium zum Mitgliede der schlesischen Landescommission für die Pariser Weltausstellung im Jahre 1900 ernannt. Seitens dieser Commission wurde er in der constituirenden Versammlung in das Executivcomité gewählt.

Der Status des Lehrkörpers der k. k. Staatsgewerbeschule am Schlusse des Schuljahres 1896/97 ist aus nachstehender Tabelle ersichtlich:

Post-Nr.	Name und Stand des Lehrers :	Lehrfach :
1	Theodor Morawski, Director und Regierungscommissär für die Inspection gewerblicher Fort- bildungsschulen, Beirath für das gewerbliche Unterrichtswesen in Schlesien, k. k. Professor, beedeter Gerichtschemiker.	Chemie und chemische Technologie.
2	Wilhelm Kalmann, Fachvorstand der chem.-techn. Abtheilung, k. k. Prof., diplomirter Chemiker, beedeter Gerichtschemiker.	Chemische Technologie, Laboratorium.
3	Heinrich Leobner, Ingenieur, Fachvorstand der mechan.- technisch. Abtheilung, k. k. Professor, Prüfungscommissär für Kessel- und Maschinenwärter.	Maschinenbau, Constructionszeichnen, Kessel- und Maschinwärterkurs.
4	Benzion Barmaper, k. k. Professor, VIII. Rangscasse.	Mathematik, theoretische Mechanik u. geometrisches Zeichnen
5	Julius Zipser, Ingenieur, k. k. Professor, Regierungs- commissär für die Inspection gewerblicher Fortbildungsschulen.	Mechanische Technologie und Maschinenzeichnen.
6	Josef Rusche, Ingenieur, k. k. Professor, Regierungs- commissär für die Inspection gewerblicher Fortbildungsschulen.	Beschr. Maschinenkunde, Mechanik, Baukunde, Specialkurs für Bauhand- werker.
7	Heinrich Reiter, Ingenieur, k. k. Professor.	Mechanische Technologie, beschreib. Maschinenkunde
8	Alfred Kopečný, k. k. Professor.	Darstellende Geometrie, geometrisches Zeichnen, Freihandzeichnen.
9	Dr. Georg v. Georgievics,*) k. k. Professor.	Chemische Technologie und Laboratorium.
10	Alois Smolka, k. k. Professor.	Chemie, Mineralogie, chemische Technologie.
11	Moritz Gläser, k. k. Professor.	Chemie, chem. Technologie.
12	Alfred Urban, k. k. Professor.	Mathematik, Physik, Stenographie.
13	Franz Kadlec, k. k. wirklicher Lehrer.	Freihand- und Musterzeichnen.

*) Im Schuljahr 1897/98 beurlaubt.

Post-Nr.	Name und Stand des Lehrers :	Lehrfach :
14	Heinrich Rückeshäuser, k. k. wirklicher Lehrer.	Deutsche Sprache, Geschichte u. Geographie.
15	Eduard Feuerstein, k. k. wirklicher Lehrer.	Commercielle Fächer, Geschäftsaufsätze.
16	Anton Halwinger, k. k. wirklicher Lehrer.	Deutsch, Geschichte, Geographie.
17	Josef Kuhn, Maschineningenieur, k. k. wirklicher Lehrer.	Maschinenbau, mechan. Technologie, Electrotechnik.
18	Eduard Janisch. k. k. wirklicher Lehrer.	Mathematik, darstell. Geometrie.
19	Wilhelm Heinisch, k. k. wirklicher Lehrer.	Chemie, Physik, chemische Technologie.
20	Emil Joch, Maschineningenieur, k. k. wirklicher Lehrer.	Maschinenzeichnen, Leitung der mechan. Werkstätten.
21	Alfons Petschnig, k. k. wirklicher Lehrer.	Freihandzeichnen, geometrisches Zeichnen.
22	Carl Gelinek, k. k. Fachlehrer.	Theorie der Weberei und pract. Weben.
23	Heinrich Flusser, k. k. Supplent.	Mathematik, darstell. Geometrie, Projectionslehr.
24	Max Erber, k. k. Supplent.	Mathematik, Maschinen- zeichnen, beschreib. Maschinenkunde.
25	Robert Pohl, k. k. Assistent.	Chem -tech. Fächer.
26	Max Tejessy, k k Assistent.	Mech -tech. Fächer.
27	Alfred Hertzka, k. k. Assistent.	Chem,-techn Fächer.
28	Wilhelm Kramer, Bürgerschullehrer.	Hilfslehrer der fachlichen u. kaufm. Fortbildungs- schule, Geschäftsaufsätze, Buchführung, Geographie.
29	Robert Piesch, Hauptlehrer a. d. Lehrerbildungsanstalt.	Hilfslehrer der kaufm. Fortbildungsschule für kaufm. Rechnen.
30	Philipp Geib. Hauptlehrer a. d. Lehrerbildungsanstalt.	Hilfslehrer der kaufm. Fortbildungsschule für deutsche Sprache.

Post-Nr.	Name und Stand des Lehrers :	Lehrfach :
31	Heinrich Lips, Bürgerschullehrer.	Turnen.
32	Carl Wintgen Bürgerschullehrer.	Turnen.
33	Eugen John, k. k. Werkmeister.	Werkstätte für Metallgewerbe.
34	Karl Schimke, k. k. Färbermeister.	Für Färberei.
35	Karl Bittner, k. k. Werkmeister.	Für Weberei.
36	Johann Macher, Werkmeister.	Für Modelltischlerei.

Dem Professor Johann Guzmann wurde mit dem Ministerial-Erlasse vom 17. October 1897 Zl. 25387 der Bezug der fünften Quinquenalzulage zuerkannt. Dem Professor Heinrich Reiter wurde die II. Quinquenalzulage angewiesen.

Wie im Vorjahre wurden den an der k. k. Staatsgewerbeschule wirkenden Lehrpersonen einschließlich der Supplenten und definitiv angestellten Werkmeister Subsistenzzulagen gewährt, außerdem dem Kanzlei- und Dienstpersonale einmalige Aushilfen bewilligt.

Der wirkliche Lehrer Emil Joch wurde für seine 7jährige verdienstvolle Thätigkeit an der Gewerbeschule zu Coimbra durch Verleihung des Commandeurkreuzes mit dem Sterne des Civilordens de Merito industrial ausgezeichnet.

Bezüglich der außeramtlichen Thätigkeit der Lehrkräfte der Anstalt im abgelaufenen Schuljahre ist folgendes zu berichten:

Director Theodor Morawski hat als Obmann-Stellvertreter des B. B. Gewerbevereines sich für die vom k. k. Handelsministerium eingeleitete Gewerbebeförderungsaction interessiert und ist es zum großen Theile seinen Bemühungen zu verdanken, dass für die beiden Schwesterstädte eine Werks-genossenschaft für Tischler und verwandte Gewerbe zustande kam, für deren Werkstätte das k. k. Handelsministerium die maschinellen Einrichtungen liefern wird. Im Gewerbevereine hielt er einen Vortrag über »das neue Lebensmittelgesetz« und

verfasste im Laufe des heurigen Schuljahres Lehrtexte für chemische Technologie zum Unterrichte im III. Jahrgange der mechanisch-technischen Abtheilung.

In 3 Fällen war Director Morawski gemeinschaftlich mit Fachvorstand Wilhelm Kalmann als Gerichtschemiker thätig, und zwar wegen einer Phosphorvergiftung, eines vergiftungsverdächtigen Todesfalles und nach Auffindung eines verunglückten Arbeiters in einem Brunnenschachte: Auch erstattete er einige Referate im städtischen Gesundheitsrathe.

Fachvorstand Wilhelm Kalmann lieferte in der Chemikerzeitung einen Beitrag zum Thema »Gefährdung der Arbeiter«, intervenirte als Sachverständiger für das chem.-technische Fach a) bei Errichtung, respective Collaudierung einer Oelfabrik, zweier Mineralölraffinerien, einer Emailgeschirrfabrik, einer Seifenfabrik, zweier Verkokungsanlagen mit Condensation und Benzolgewinnung b) bei einer gewerbebehördlichen Untersuchung einer Phosphorbroncefabrik und c) bei amtlicher Feststellung der Ausführung eines Privilegiums.

Fachvorstand Heinrich Leobner fungierte in einigen Fällen als Sachverständiger des mechanisch-technischen Faches und nahm in seiner Eigenschaft als k.k. Prüfungs - Commissär 16 Locomotivführerprüfungen und 20 Kessel- und Maschinenwärterprüfungen vor.

Professor Julius Zipser arbeitete an der Vollendung seines Lehrbuches »die textilen Rohmaterialien und ihre Verarbeitung zu Gespinsten«, dessen letzter Theil noch im Laufe dieses Jahres erscheinen soll; außerdem lieferte er 4 Artikel textiltechnologischen Inhaltes für die »Zeitschrift für die gesammte Textilindustrie« und fertigte wie in den Vorjahren eine Anzahl von Wandtafeln für den textiltechnologischen Unterricht; auch fungierte er zweimal beim hiesigen Bezirksgericht in seiner Eigenschaft als ständig beeideter Sachverständiger im Schreibfache und fertigte endlich für das im heurigen Jahre erschienene Werk »Lehrbuch der chemischen Technologie des Gespinnstverfahren« von Professor Dr. Georg v. Georgievics (Verlag von Deuticke in Wien Leipzig) 47 Zeichnungen.

Professor Alfred Urban hielt für Gewerbeschüler 2 aufsteigende Gurse über Gabelsberger'sche Stenographie, die von 30, bez. 12 Schülern besucht wurden; die Lernresultate waren erfreulich und konnten 14 Schüler zu einem am 26. Juni abgehaltenen vom Bielitz-Bialaer Stenographen-Verein veranstalteten Wettschreiben für Mittelschüler mit Aussicht auf Erfolg sich melden.

Der wirkliche Lehrer E d u a r d F e u e r s t e i n hielt im B. B. Gewerbeverein einen sehr beifällig aufgenommenen Vortrag über »Ostasien und unser Export«.

Der wirkliche Lehrer F r a n z K a d l e c beendigte ein Vorlagewerk für Textilschulen, Fabrikanten und Musterzeichner welches er dem hohen Ministerium zur Approbation vorgelegt hat.

An der c h e m i s c h e n V e r s u c h s s t a t i o n wurden im Schuljahr 1897/8 311 Analysen mit 967 Einzelbestimmungen ausgeführt gegen 253 Stücke im Vorjahre.

Eine wesentliche Steigerung in Aufträgen ist insbesondere in Nahrungsmitteln und Farbstoffen zu verzeichnen gewesen. An den Untersuchungen theiligten sich Fachvorstand K a l m a n n, die Professoren v. G e o r g i e v i c s, S m o l k a, G l a e s e r, H e i n i s c h, die Assistenten P o h l und H e r t z k a, sowie Färbermeister S c h i m k e. Die einzelnen Analysen vertheilen sich in folgender Weise:

Wasser — — — — —	26	Übertrag	129
Brennmaterial — — — —	1	Öle und Fette — — —	3
Soda, Ätznatron — — — —	3	Mineralöle und	} — — — 18
Potasche — — — — —	1	Petroleum	
Seifen — — — — —	24	Düngmittel — — — —	1
Appreturmittel — — — —	3	Nahrungs- und	} — — — 67
Bleichmittel — — — — —	8	Futterstoffe	
Säuren — — — — —	—	Zucker- u. Melassen —	—
Beizmittel — — — — —	—	Wein — — — — —	—
Farbstoffe — — — — —	36	Spirituosen — — — —	—
Kunstwollen — — — — —	2	Essig — — — — —	—
Garne, Flanelle etc. — —	9	Mineral-Analysen }	— — 20
Fleckige Tuche — — — —	16	und Legierungen }	
Fürtrag	129	Summe	31

Zum Schlusse dieses den Lehrkörper betreffenden Berichtes sei erwähnt, dass Fachvorstand Heinrich Leobner und der wirkliche Lehrer Wilhelm Heinisch dem hohen Ministerium eingehende Berichte erstatteten über die im Sommer 1897 unternommenen Studienreisen*). Wie anzunehmen ist, werden auch heuer Lehrkräfte der Anstalt seitens des hohen k. k. Ministeriums Reiseunterstützungen erhalten behufs Vornahme von Reisen zum Zwecke ihrer fachlichen Fortbildung.

*) Siehe Jahresbericht 1896/7 pag. 32.

III. Namentliches Verzeichnis

sämmtlicher eingeschriebenen Schüler der k. k. Staats-Gewerbeschule im Schuljahre 1897—1898.

I. Höhere Gewerbeschule.

I. Jahrgang.

- | | |
|--|---|
| 1. Bartke Alexander aus Tomaszow
(Russland.) | 24. Kunz Karl aus Bielitz. |
| 2. Bockisch Fritz aus Sternberg. | 25. Leichner Leo aus Melk (N.-Oestr.) |
| 3. Braeutigam Martin aus Bielitz. | 26. Marburg Benno aus Freudenthal. |
| 4. Broch Jos. aus Jaworzno (Galiz.) | 27. Marburg Julius aus Freudenthal. |
| 5. Broda Johann aus Golleschau. | 28. Melichar Wenzelaus Poln.-Ostrau. |
| 6. Bullawa Josef aus Jablunkau. | 29. Neumann Alfred aus Graz. |
| 7. Ehrenzweig Berthold aus Biala. | 30. Nohel Heinrich aus Gr. Kuntschitz. |
| 8. v. Espenhan Arthur aus Michaelsfeld (Russland.) | 31. Oczkowski Alfred aus Nikelsdorf. |
| 9. Ewy Richard aus Kiernica (Gal.) | 32. Offner Rudolf aus Heinzendorf. |
| 10. Forner Karl aus Tot Kajnya
(Ungarn) | 33. Pahler Gustav aus Fulnek. |
| 11. Forner Leonhard aus Karwin. | 34. Parzyk Rudolf aus Kl. Ochab. |
| 12. Friemel Richard aus Freiwaldau. | 35. Pongrátz Roman aus Bielitz. |
| 13. Gogela Eduard (recte Mais) aus Rohatetz (Mähren.) | 36. Rösche Alfred aus Pogorsch. |
| 14. Handl Fritz aus Wien. | 37. Schmiedt Rudolf aus Deutsch-Krawarn (Pr. Schles.) |
| 15. Hartmann Karl aus Lobnitz. | 38. Schnapka Johann aus Mohelnitz. |
| 16. Hassan Franz aus Friedek. | 39. Schorr Richard aus Bielitz. |
| 17. Hoffmann Ferdinand aus Siedlec
(Galiz.) | 40. Stern Leo aus Orlau |
| 18. Hoinkes Paul aus Batzdorf. | 41. Szlapak Leo aus Brunary (Galiz.) |
| 19. Ježek Johann aus Bielitz. | 42. Sztuka Anfon aus Kenty. |
| 20. Klug Josef aus M. Trübau. | 43. Thetschel Franz aus Jaszczurowa (Galiz.). |
| 21. Kmentl Kurt aus Troppau. | 44. Thien Oscar aus Bielitz. |
| 22. Kremling Leopold aus Bistritz
a/Hostein (Mähren.) | 45. Thomke Oswald aus Bielitz. |
| 23. Krieger Emil aus Biala. | 46. Till Reinhard aus D. T. Jassnik |
| | 47. Tischler Fritz aus Bielitz. |
| | 48. Weinhold Adolf aus Spillendorf |
| | 49. Woinar Andreas aus Konskau |
| | 50. Zipser Karl Paul aus Hohenbach |

II. Jahrgang.

Mechanisch-technische Abtheilung.

- | | |
|--|---|
| 51. Ammer Raoul aus Göding
(Mähren.) | 56. Furka Victor aus Biala. |
| 52. Bartelmus Moritz aus Bielitz. | 57. Gill Georg aus Wieszczont
(Schlesien.) |
| 53. Batscha Leopold aus Mistek. | 58. Grünspan Moriz aus Andrychau. |
| 54. Blatton Leopold aus Biala. | 59. Hauke Anton aus Přivož. |
| 55. Flaschka Ludwig aus Pola
(Istrien.) | 60. Hassner Johann aus Holleschau. |
| | 61. Häser Heinrich aus Teschen. |
| | 62. Híkl Emil aus Leitersdorf
(Schlesien.) |

63. Hynek Heinrich aus Friedland.
64. Jung Edmund aus Jägerndorf.
65. Knirsch Heinrich aus Müglitz (Mähren.)
66. Kramer Rudolf Emil aus Bielitz.
67. Lorenz Karl aus Hullein
68. Maier Robert aus Gaya (Mähren.)
69. Meth Friedrich aus Königshütte (Pr. Schlesien.)
70. Mildner Johann aus Sternberg.
71. Nadel Salomon aus Lemberg.
72. Penka Hugo aus Botenwald (Mähren.)
73. Römer Ludwig aus Bennisch.
74. Rursch Victor aus Wien.
75. Schindler Eduard aus Lichte-
werden (Schlesien.)
76. Schmidt August aus Sternberg.
77. Steipe Alois aus Jablunkau.
78. Szancer Karl aus Jägerndorf.
79. Tramer Moritz aus Zawada (Schlesien.)
80. Wellart Bruno aus Mistek.
81. Zaruba Anton aus Saybusch.

Chemisch-techn. Abtheilung.

82. Anderle Johann aus Chrostau
Oellhütten (Mähren.)
83. Braeutigam Alfred aus Bielitz.
84. Bodauzky Richard aus Wien.
85. Feldmann Otto aus Troppau.
86. Fichtner Hermann aus Atz-
gersdorf (N.-Oesterr.)

87. Gawlas Josef aus Illownitz
(Schlesien.)
88. Goldmann Josef aus Budapest.
89. Haas Friedrich aus Bielitz.
90. Heimann Albin aus Prerau.
91. Hess Emil aus Bielitz.
92. Hoinkes Victor aus Bielitz.
93. Huczek Andreas aus Bielitz.
94. Janosz Johann aus Saybusch.
95. Latzel Anton aus Rothwasser
(Schlesien.)
96. Malecki Jakob aus Biala.
97. Nowicki Romuald aus Zolkiew
(Galizien.)
98. Pelleter Edgar aus Bielitz.
99. Ripper Siegfried aus
100. Schreinzer Eugen aus Biala.
101. Schwalbe Waldemar aus Biala.
102. Schwanzer Benno aus Biala.
103. Schwarzer Johann aus Jauernig.
104. Seidner Ludwig aus Bielitz
105. Spondr Johann aus Mödritz
(Mähren.)
106. Springer Bruno aus Olbers-
dorf (Schlesien.)
107. Stefko Victor aus Biala.
108. Storum Salamon aus Geor-
genberg (Preussen.)
109. Strobach Othmar aus M.-Schön-
berg.
110. Strzygowski Karl aus Biala.
111. Wiesner Franz aus Jablunkau.

III. Jahrgang.

Mechanisch-techn. Abtheilung.

112. Brandstetter Salamon aus Kra-
kau.
113. Brixel August aus Müglitz
(Mähren.)
114. Forner Albert aus Krakowetz
(Mähren.)
115. Friemel Hugo aus Freiwaldau.
116. Gössel Emil aus Wohoutsch
(Böhmen.)
117. Hanke Ernst aus Hotzenplotz.
118. Heller Johann aus Gross-Krosse
(Schlesien.)
119. Hilbig Alfred aus Oswięcim.
120. Jauernig Rudolf aus Kamitz.
121. Madlé Robert aus Mistek.
122. Malcher Friedrich aus Weichsel.
123. Michalik Johann aus Mönnichof.
124. Miczek Heinrich aus Petrowitz.
125. Niemetz Rudolf aus Bielitz.
126. Nitsch Guido aus Gersdorf
(Mähren.)

127. Orel Heinrich aus Halenkau
(Mähren.)
128. Paradiesthal Ludwig aus Pilica
(Russland)
129. Piesch Walther Erwin aus
Bielitz.
130. Schlesinger Otto aus Teschen.
131. Stebel Johann aus Petrowitz.
132. Warzok Rudolf aus Troppau.
133. Watzlawik Eugen aus Mähr.-
Weisskirchen.
134. Wisniowski Josef aus Czaniec
(Galizien.)

Chemisch-techn. Abtheilung.

135. Barwig Alois aus Troppau.
136. Feldmann Max aus Hermanitz
(Schlesien.)
137. Feller Richard aus Makrüköi
(Türkei.)
138. Fox Stanislaus aus Kenty.
139. Förster Hermann aus Bielitz.
140. Fröhlich Wladislaw aus Bielitz.

141. Fuhrherr Robert aus Bielitz.
142. Goldberg Alfred aus Raycza (Galizien.)
143. Goldschmidt Israel aus Czernyc (Ungarn.)
144. Grossmann Max aus Mistek.
145. Grunewald Ernst aus Shypley. (England.)
146. Hackenschmiedt Karl aus St Petersburg (Russland.)
147. Jachzel Joachim aus Gilowic (Galizien.)
148. Kominek Hubert aus Drahanowitz (Mähren.)
149. Kraus Raimund aus Wien.
150. Michl Rudolf aus Olmütz.

151. Neumann Victor aus Bielitz.
152. Ohnhäuser Richard aus Jogsdorf (Schlesien).
153. Politzer Arnold aus Mittelschau.
154. Prochatschek Karl aus Bielitz.
155. Ring Otto aus Bielitz.
156. Schubert Josef aus Bielitz.
157. Schwarz Richard aus Floridsdorf.
158. Spindler Richard aus Gacz (Ungarn.)
159. Stajerski Hugo aus Biala
160. Strebinger Moritz aus Weissstätten (Mähren.)
161. Zagórski Victor aus Biala.

IV. Jahrgang.

Mechanisch-techn. Abtheilung.

162. Brandes Ernst aus Bielitz.
163. Deutsch Oscar aus Teschen.
164. Dietzius Alexander aus Bielitz
165. Dirmoser Adolf aus Bielitz.
166. Droschl Max aus Neuhübel (Mähren.)
167. Eber Abraham aus Bochnia.
168. Grünacký Rudolf aus Przivos.
169. Hoffmann Siegmund aus Podoli (Schlesien.)
170. Hoinkes Rudolf aus Bielitz.
171. Krótki Heinrich aus Petrowitz.
172. Löwi Richard aus Wal Klobouk.
173. Peschka Heinrich aus Zattig (Schlesien.)
174. Ružyczka Adolf aus Biala
175. Rybicki Franz aus Karlsburg (Siebenbürgen).
176. Schneider Leo aus Juszczin (Galizien.)
177. Schöbel Rudolf aus Einsiedel (Schlesien.)
178. Schrott Kazimir aus Wien
179. Sztwiertnia Josef aus Ustron.
180. Twerdy Oscar aus Bielitz.

Chemisch-techn. Abtheilung.

181. Czeike Richard aus Troppau.
182. Förster Oscar aus Budapest.
183. Frischer Hermann aus Alwernia (Galizien.)
184. Grünberger Friedr. aus Wien.
185. Haller von Hallenburg Karl aus Juszczycze (Galizien.)
186. Ivanicki Adolf aus Maximóvka (Galizien.)
187. Kunz Karl aus Mähr-Ostrau.
188. Langer Hermann aus Sternberg.
189. Langfelder Hugo aus Bielitz.
190. Offer Theodor aus Golč Jenikau. (Böhmen.)
191. Rudolf Ferdinand aus Hohenbach.
192. Schwalbe Hugo aus Biala.
193. Sieroslawski Victor aus Rzeszów
194. Silbiger Siegfried aus Oderberg
195. Spitz Josef aus Zablocie (Galiz.)
196. Stefko Victor aus Bielitz.
197. Steuer Bernhard aus Skawina (Galizien.)
198. Welwart Nathan aus Oberhammer (Ungarn.)

II. Werkmeisterschule.

I. und II. Curs.

A. Mechanisch-techn. Abtheilung.

a. Für Metallindustrie.

199. Bittmann Richard aus Freudenthal.
200. Brož Wenzel aus Karwin.
201. Chwila Arnold aus Pol-Ostrau

202. Czyż Johann aus Szczurowa (Galizien)
203. Eckl Victor aus Dorna-Watra (Bukowina).
204. Eisner Oscar aus Freudenthal.
205. Filip Stefan aus Grojec (Galiz.).
206. Fränkel Adolf aus Neu-Sandec.

207. Fusek Franz aus Trzynietz.
208. Hamerlak Ladislaus aus Pol-Ostrau.
209. Heinz Ferdinand aus Mähr.-Ostrau.
210. Jakubowski Witold aus Wieliczka.
211. Karass Alois aus Freistadt.
212. Kasper Franz aus Odrau
213. Langhans Otto aus Teschen.
214. Lazarczyk Max aus Steinau (Schlesien)
215. Lehnert Franz aus Wälldorf (Mähren).
216. Lopata Kazimir aus Biala.
217. Lubich Otto aus M.-Rothwasser.
218. Matzner Gustav aus Tarnów.
219. Majer Julius aus Sillein (Ungarn).
220. Meissner Franz, aus Alt-Vogelseifen (Schlesien).
221. Niemietz Hugo aus Bielitz.
222. Oelmayer Otto aus Neundorf (Böhmen)
223. Ossadnik Robert aus Lobnitz (Schlesien).
224. Parzyk Franz aus Ochab (Schlesien).
225. Pszczolka Rudolf aus Karlshütte.
226. Röhrich Johann aus Bielitz
227. Rossipaul Ludwig aus Hotzenplotz.
228. Sablik Rudolf aus Bielitz
229. Saur Robert aus Bielitz
230. Schmidt Emil aus Stubendorf (Schlesien).
231. Schrom Oscar aus Bielitz.
232. Siwy Karl aus Teschen.
233. Skuta Franz Pol.-Ostrau
234. Thien Alfred aus Bielitz.
235. Tomala Alfred aus Teschen.
236. Urbantke Wilhelm aus Bielitz.
237. Zimmermann Josef aus Schrei-

- berseifen (Schlesien).
238. Zimmer Rudolf aus Freiwalddau.
b Für Weberei:
239. Babad David aus Odessa (Russland).
240. Geyer Karl aus Biala
241. Kornele Benno aus Wien.
242. Lettner Carl aus Mauthausen (Ob.-Österreich)
243. Menszatorisz Adolf aus Neusohl (Ungarn).
244. Morgenstern Max aus M.-Weiskirchen.
245. Pfister Alfred aus Nikelsdorf.
246. Schwarzl Rudolf aus Triest.
247. Sommer Victor aus Nickelsdorf.
248. Vogt Alfred aus Biala

B. Chernisch-techn. Abtheilung. c. für Färberei.

249. Bruckner Reinhold aus Bieliz.
250. Deutschberger Moritz aus Zarmarsk (Schlesien).
251. Eberhard Rudolf aus Dresden (Sachsen).
252. Grossmann Rudolf aus Gross-Gurek (Schlesien)
253. Grunwald Josef aus Rosenberg (Ungarn).
254. Koblitz Arthur aus Braunau (Böhmen)
255. Kretschmer Karl aus Haslach (Ob.-Oesterreich)
256. Münz Gustav aus Mistelbach (Nied.-Oesterreich)
257. Perkins Jacob aus Petrolia (Canada).
258. Rutkowski Boleslaw aus Warschau (Russ. Polen)
259. Scholtz Bronislaw aus Liptó St. Miklós (Ungarn)
260. Tichawski Eduard aus Schwarzwasser.

III. und IV. Curs.

A. Mechanisch-tech. Abtheilung.

a. für Metallindustrie.

261. Bannert Johann aus Bielitz.
262. Blažek Josef aus Witkowitz.
263. Bohacz Adalbert aus Freistadt.
264. Bužek Johann aus N. Lischna.
265. Falter Richard aus Mszana gorna (Galizien)
266. Filipp Anton aus Pol.-Ostrau.
267. Germann August aus Neu-Sandetz (Galizien).

268. Gerstberger Alois aus Kroten-dorf (Schlesien).
269. Gottwald Albert aus Reihwiesen Schlesien).
270. Grüner Paul aus Hotzenplotz.
271. Hadwiger Franz aus Freudenthal.
272. Hartmann Erwin aus Lobnitz.
273. Hoszowski Stanisł. aus Krakau.
274. Jurosch Franz aus Friedek.
275. Keller Robert aus Bielitz.
276. König Edmund aus Odrau.

277. Kram Franz aus Kotěborka (Böhmen).
 278. Lanz Rudolf aus Ustron.
 279. Linnert Karl aus Bielitz.
 280. Meissner Max aus Seifersdorf (Schlesien).
 281. v. Mertens Victor aus Wien.
 282. Miksch Karl aus Teplitz (Böhmen).
 283. Nitsch Franz aus Bielitz.
 284. Paneth Otto aus Brody (Galiz).
 285. Pietras Wladislaus Andrychau.
 286. Rixi Alex. aus Riga (Russland).
 287. Rotter Friedrich aus Wagstadt.
 288. Scholz Franz aus Kunewald (Mähren).
 289. Semmler Franz aus Biala.
 290. Werlik Rudolf aus Mistek.

291. Werner Robert aus Jägerndorf.
 292. Wolf Josef aus Zabłacz (Schles. b. für Weberei).
 293. Berger Josef aus Dzieditz.
 294. Elsner Eduard aus Bielitz.
 295. Knopf Jakob aus Zdunskawola (Russland).
 296. Langer Emerich aus Sternberg. B. Chemisch-techn. Abtheilung. c) für Färber
 297. Auerbach Gustav aus Zablocie (Galizien).
 298. Balon Anton aus Wien.
 299. Frisa Franz aus Teschen.
 300. Kestel Arthur aus Bielitz.
 301. Kotsch Karl aus Jägerndorf.
 302. Seidel Paul aus Łódź (Russl.).
 303. Zaremba Ludwig aus Biala.

III. Specialcourse für Meister und Gesellen.

304. Bathelt Johann, Weber.
 305. Bogusch Johann, Weber.
 306. Böhm Georg, Weber.
 307. Braff Paul, Weber.
 308. Brandstetter Julian, Weber.
 309. Babitzki August, Schlosser.
 310. Bäsler Max, Schlosser.
 311. Beck Karl, Maschinenschlosser.
 312. Berke Georg, Maurer.
 313. Borgel Franz, Maurer.
 314. Chmielniak Oscar, Weber.
 315. Chrobak Josef, Maurer.
 316. Dudziak Johann, Weber.
 317. Donoczky Franz, Maurer.
 318. Englert Georg, Zimmermann.
 319. Fritsch Andreas, Schlosser.
 320. Fuchs Georg, Schlosser.
 321. Göbel Anton, Electrotechniker.
 322. Geidacz Karl, Weber.
 323. Gejer Georg, Weber.
 324. Gutt knecht Johann, Weber.
 325. Gawłowski Franz, Weber.
 326. Geister Rudolf, Weber.
 327. Gürtler Johann, Weber.
 328. Grylka Karl, Maurer.
 329. Grzybowski Johann, Maurer.
 330. Herma Andreas, Weber.
 331. Hoffmann Johann, Weber.
 332. Herda Josef, Weber.
 333. Hartmann Karl, Weber.
 334. Herma Johann, Maurer.
 335. Jarisch Andreas, Weber.
 336. Karetka Andreas, Weber.
 337. Klemens Paul, Weber.
 338. Krywułt Franz, Webmeister.
 339. Krista Alois, Weber.

340. Kunz Emil, Weber.
 341. Kania Andreas, Schlosser.
 342. Kobierski Alois, Schlosser.
 343. Korwin Siegmund, Schlosser.
 344. Kunz Adolf, Schlosser.
 345. Kapa Johann, Maurer.
 346. Krista Josef, Maurer.
 347. Kubik Franz, Maurer.
 348. Kuš Johann, Maurer.
 349. Lindner Hugo, Buchhalter.
 350. Lorenz Andreas, Weber.
 351. Lupczynski Karl, Weber.
 352. Laszczol. Andreas, Heizer.
 353. Landau Leopold, Baupract.
 354. Landau Simon, Baupract.
 355. Linnert Johann I., Maurer.
 356. Linnert Johann II., Maurer.
 357. Linnert Johann, Zimmermann.
 358. Macura Josef, Weber.
 359. Mlaczek Emil, Weber.
 360. Masłowski Josef, Schlosser.
 361. Machalitzka Johann, Maurer.
 362. Miodonski Joh., Zimmermann.
 363. Najascek Wilhelm, Weber.
 364. Nitsch Franz, Weber.
 365. Niemczyk Johann, Maurer.
 366. Oberländer Otto, Weber.
 367. Piesch Johann, Weber.
 368. Piesch Karl, Weber.
 369. Pintscher Georg, Weber.
 370. Prawitz Gustav Adolf, Weber.
 371. Prochatschek Karl, Weber.
 372. Piesch Georg, Weber.
 373. Pfeiffer August, Weber.
 374. Pollak Anton, Weber.
 375. Perschke Georg, Eisendreher.

376. Piesch Karl, Gehilfsmonteur.
377. Piesch Paul, Schlosser.
378. Pajak Josef, Maurer.
379. Pietraski Albert, Zimmermann.
380. Quasny Johann, Weber.
381. Rabinowitz Alfred, Weber.
382. Rozmus Anton, Weber.
383. Röhrich Rudolf, Weber.
384. Rummig Rudolf, Appreteur.
385. Raschke Rudolf, Weber.
386. Rużyczka Karl, Weber.
387. Rudek Wilhelm, Weber.
388. Stadler Theodor, Zeichner.
389. Starke Konrad, Werkmeister.
390. Schimke Richard, Weber.
391. Scholz Karl, Weber.
392. Schubert Franz, Weber.
393. Steinmuss Gustav, Appreteur.
394. Steckel Gustav, Weber.
395. Schubert Johann, Weber.
396. Schindel Emil, Weber.

397. Schubert Georg, Webmeister.
398. Schubert Johann, Weber.
399. Schubert Johann, Maschinen-
schlosser
400. Schnir Johann, Eisendreher.
401. Semmler Otto, Schlosser.
402. Szruda Anton, Zimmermann.
403. Sodawieczny Josef, Maurer.
404. Tarnawa Josef, Weber.
405. Then Josef, Weber.
406. Then Rudolf, Appreteur.
407. Thomke Gustav, Weber.
408. Tomanek Josef, Maurer.
409. Ulrich Oscar, Appreteur.
410. Urbanke Andreas, Weber.
411. Urbanke Georg, Zimmermann.
412. Wenzelis Franz, Weber.
413. Womer Berthold, Buchhalter.
414. Wiesner Karl, Weber.
415. Zielaski Andreas, Weber.
416. Zarlok Andreas.

IV. Commerciale Abtheilung.

I. Jahrgang.

417. Bathelt Johann, Practikant
418. Broch Heinrich, „
419. Bronner Jacob, „
420. Buczek Josef, „
421. Dillik Franz, „
422. Dąbrowski Wladislaw, Lithogr.
423. Donner Armin, Practicant.
424. Fischer Gustav, „
425. Fuchs Karl, Schreiber.
426. Fränkel Johann, Practicant
427. Glondys Franz, „
428. Jauernig Oscar, „
429. Kellner Leo, „
430. Kiza Paul, „
431. Kojma Paul, Comptoirist
432. Kolacz Victor, Practicant
433. Kosma Andreas, „
434. Langer Georg, „
435. Lermer Josef, „
436. Linzbauer Hugo, „
437. Lorenczyk Andreas, Buchbind.
438. Mendrok Johann, Bankdiener.
439. Mikler Josef, Bureaudiener.
440. Mikler Paul, Practicant.

441. Nikel Johann „
442. Nitsch Karl, Schreiber.
443. Ostradecki Heinrich, Schreiber.
444. Paneth Rudolf, Practicant
445. Pernerstorfer Julius „
446. Piesch Ernst „
447. Piesch Karl, Scherer
448. Pippersberg Karl, Schneider.
449. Pollak Leopold, Practicant.
450. Raschke Victor, „
451. Reisfeld Simon, Uhrmacher.
452. Rużyczka Rudolf, Practicant.
453. Scheiner Jacob, „
454. Schubert Franz, Scherer.
455. Silbermann Hermann, Practic.
456. Skudlarski Robert, „
457. Sladek Franz, Schriftsetzer.
458. Skurnóg Anton, Practicant.
459. Sommer Victor, „
460. Staszkievicz Ludwig, Comptst.
461. Ullrich Konrad, Buchbinder.
462. Ulma Johann, „
463. Woinowski Rudolf, Practicant.
464. Zender Johann, „

II. Jahrgang.

465. Adamiec Karl, Practicant.
466. Batsch Edmund, „
467. Beiner Benjamin, „
468. Buchsbaum Adolf, Practicant.
469. Czysz Karl, „

470. Dillik Josef, Tischlergehilfe.
471. Dux Hans, Gemeindeschreiber.
472. Feiler Siegfried, Practicant.
473. Fiedler Gustav, Tapezierer.
474. Folway Karl, Comptoirist.

- | | |
|-------------------------------------|--------------------------------------|
| 475. Franaszek Josef, Photograph. | 497. Oczko Anton, Praktikant. |
| 476. Füssel Rudolf, Comptoirist. | 498. Olma Oscar, „ |
| 477. Geyer Karl, Practicant. | 499. Pelzmann Julius, „ |
| 478. Graubner Karl Eduard, Bäcker. | 500. Piesch Andreas, „ |
| 479. Gwozdziowski Sigmund, Pract. | 501. Piesch Johann, Diurnist. |
| 480. Halat Josef, „ | 502. Pszczolka Rudolf, Schlosser. |
| 481. Häutlinger Heinr. „ | 503. Reisfeld Samuel, Practicant. |
| 482. Hilbig Hugo, „ | 504. Sandera Rudolf, „ |
| 483. Jankowski Ferdinand, „ | 505. Schädel Arthur, Comptoirist. |
| 484. Johr Alfred, „ | 506. Scheer Johann, Practicant. |
| 485. Jomas Karl Franz, Comptoirist. | 507. Schneider Adolf, „ |
| 486. Kascha Johann, Practicant. | 508. Schönbrunn Berthold, „ |
| 487. Klein Moritz, „ | 509. Schubert Andreas, „ |
| 488. Kleinzähler Simon, „ | 510. Skotnicki Ladislaus, Schreiber. |
| 489. Köhler Karl, „ | 511. Skowronek Rudolf, Schneider. |
| 490. Kosma Karl, „ | 512. Stütz Bernhard, Practicant. |
| 491. Krieger Erich, „ | 513. Swierkosz Constantin, „ |
| 492. Kühmer Karl, „ | 514. Szleszak Vincenz, Tapezierer.. |
| 493. Langfelder Oskar, „ | 515. Talarek Josef, Schriftsetzer. |
| 494. Lindner Josef, „ | 516. Urbach Max, Practicant. |
| 495. Menschik Franz, „ | 517. Urbantke Franz, Ofensetzer. |
| 496. Mucha Georg, „ | 518. Wittmann Victor, Schriftsetzer. |

III. Jahrgang.

- | | |
|--|-----------------------------------|
| 519. Abusch Julius, Practicant. | 534. Lieban Simon, Praktikant. |
| 520. Bloch Jacob, „ | 535. Lorenz Karl, „ |
| 521. Bogusch Ludwig, Practicant. | 536. Macha Johann, Diurnist. |
| 522. Brandes Hugo, „ | 537. Mückenbrunn Moriz, Practican |
| 523. Czech Alfred, „ | 538. Rusin Ludwig, „ |
| 524. Diczki Karl, Handschuhmacher. | 539. Schebek Victor, „ |
| 525. Eberhardt Alfred, Practicant. | 540. Semler Victor, „ |
| 526. Frensel Gustav, „ | 541. Spatschek Anton, „ |
| 527. Fuchs Max, „ | 542. Tammert Emil, „ |
| 528. Gerhard Peter, „ | 543. Thomke Johann, „ |
| 529. Gora Josef, Diurnist. | 544. Tugendhat Lothar, Appréteur. |
| 530. Hermann Albin, Electrotechni-
ker. | 545. Unger Samuel, Practicant. |
| 531. Hofmann Gustav, Practicant. | 546. Urbantke Maximilian, Pract. |
| 532. Jenkner Karl, „ | 547. Wagner Josef, Comptoirist. |
| 533. Lenski Oscar, „ | 548. Werner Bruno, Practicant. |
| | 549. Zipser Richard, „ |

V. Fachliche Fortbildungsschule für Metallarbeiter.

- | | |
|--|---|
| 550. Alscher Othmar, Schlosserlehl. | 562. Chmielarski Josef, Malerl. |
| 551. Barwig Heinrich, Maschinen-
schlosserlehl. | 563. Dąbrowski Ladislaus, Buch
druckerl. |
| 552. Barwig Rudolf, Schlosserl. | 564. Exner Otto, Schlosserl. |
| 553. Borski Rudolf, Eisendreherl. | 565. Fuchs Karl, „ |
| 554. Beier Karl, Kupferschmiedl. | 566. Fröhlich Ernst, „ |
| 555. Ballon Josef, Schlosserl. | 567. Gawron Franz, Spenglerl. |
| 556. Bogocz Alois, „ | 568. Gankusch Josef, Mechanikerl. |
| 557. Biesok Andreas, „ | 569. Goriczka Eduard, Schlosserl. |
| 558. Brudniok Rudolf, „ | 570. Gürtler Othmar, Schlosserl. |
| 559. Bathelt Andreas, Tischlerl. | 571. Herma Karl, Tischlerl. |
| 560. Bathelt Johann, „ | 572. Heide Richard, Electrotech-
nikerl. |
| 561. Byrski Karl, Schlosserl. | |

573. Herma Andreas Modelltischlerl.
574. Herma Johann, Eisendreherl.
575. Holewa Josef, Schlosserl.
576. Hartmann Karl, Schlosserl.
577. Heinrich Karl, Dreherl.
578. Herma Rudolf, Eisendreherl.
579. Hoinkes Eduard, Uhrmacherl.
580. Hruby Karl, Dreherl.
581. Jurasz Max, Tischlerl.
582. Jenkner Joh., Kupferschmiedl.
583. Issakiewicz Franz, Schlosserl.
584. Jakubowski Karl Dreherl.
585. Jelinek Robert, Giesserl.
586. Jenkner Ernst, Schlosserl.
587. Jenkner Johann, Schlosserl.
588. Johr Robert, Kupferschmiedl.
589. Jauernig Wilhelm, Schlosserl.
590. Jenkner Karl, „
591. Klinot Georg, „
592. Kanik Johann, „
593. Kania Alois, Kupferschmiedl.
594. Kania Franz, Kupferschmiedl.
595. Krpetz Alois, Eisendreherl.
596. Krysta Josef, Schlosserl.
597. Kukielka Karl, „
598. Kazurkiewicz Arthur Schlosserl.
599. Korczik Karl, Schlosserl.
600. Kosma Otto, Kupferschmiedl.
601. Kwasniewski Konrad, Elektro-
technikerl.
602. Kramer Ernst, Kupferschmiedl.
603. Krywult Josef, Schlosserl.
604. Larisch Johann, Zimmermalerl.
605. Lonski Johann, Schlosserl.
606. Lehmann Oswald, Dreherl.
607. Matawowski Wilh., Eisendreherl.
608. Młodzik Joh. And., Eisendreherl.
609. Mleczo Karl, Schlosserl.
610. Mrozik Josef, Schlosserl.
611. Muz Robert, Dreherl.
612. Matzner Karl, Schlosserl.
613. Millek Franz, Schlosserl.
614. Misik Karl, Gelbgiesserl.
615. Miśkiewicz Anton, Schlosserl.
616. Nadraski Leopold, Schlosserl.
617. Neumann Ludwig, Schlosserl.
618. Olleak Karl, Schlosserl.
619. Ondraschek Hugo, Dreherl.
620. Ostruschka Gustav, Schlosserl.
621. Parma Johann, Kupferschmiedl.
622. Pintscher Josef, Kupferschmied.
623. Plaskura Karl, Schlosserl.
624. Podworski Ludwig, Bauschlos.
625. Pokora Rudolf, Schlosserl.
626. Pieczora Rudolf, Schlosserl.
627. Polla Max, Dreherl.
628. Perschke Emil, Schlosserl.
629. Pfister Edmund, Schlosserl.
630. Pinscher Rudolf, Schlosserl.
631. Popper Rudolf, Schlosserl.
632. Russin Karl, Schlosserl.
633. Rischka Andreas, Schlosserl.
634. Ryrych Johann, Eisendreherl.
635. Reinsch Adolf, Schlosserl.
636. Snatzke Karl, Lithographl.
637. Semler Moritz, „
638. Schweitzer Josef, „
639. Slezak Vincenz, Tapeziererl.
640. Schubert Josef, Metallgiesserl.
641. Schwalbe Richard, Dreherl.
642. Sikora Johann, Schlosserl.
643. Smolana Alois, Metallgiesserl.
644. Schnatzke Johann, Schlosserl.
645. Skark Franz, Spenglerl.
646. Sladek Adolf, Spenglerl.
647. Snatzke Anton, Schlosserl.
648. Snatzke Richard, Klempfnerl.
649. Sohlich Karl, Schmiedl.
650. Stanik Jacob, Schlosserl.
651. Stoczek Ladislaus, Schlosserl.
652. Szlosarczyk Rudolf, Schlosserl.
653. Ulma Johann, Buchbinderl.
654. Zabaglos Josef, Zeichner.
655. Wachalla Rudolf, Eisendreherl.
656. Wilczek Karl, Schlosserl.
657. Wydra Wenzel, Eisengiesserl.
658. Wellner Jacob, Spenglerl.
659. Zangl Franz, Schlosserl.
660. Zeitzinger Alois, Schlosserl.

IV. Stipendien und Schülerlade.

Der Stipendienbesitz der k. k. Staatsgewerbeschule besteht in folgenden Stipendienbeiträgen:

Allgemeine Staatsstipendien für alle Schüler der Anstalt in halbjährigen Raten von 10—30 fl. in der Gesamthöhe von jährlichen		1000 fl. ö. W.
1 Staatsstipendien à 150 fl. für hervorragende Schüler d. gewerblichen Fortbildungsschule	150	" " "
4 Staatsstipendien à 200 fl. für Färbereischüler	800	" " "
5 " à 200 fl für Schüler der mechan-technischen Abtheilung	1000	" " "
2 Landesstipendien à 200 fl. für Färbereischüler	400	" " "
In Summa . .		3350 fl. ö. W.

Vom Schuljahre 1898/9 an gelangen auch 3 Stipendien jährlicher 200 fl. für Bewohner des Mährisch-Ostrauer Revieres zum Besuche der chem. techn. Abthlg. der Staatsgewerbeschule zur Verleihung.

Die löbliche Handels- und Gewerbekammer für Schlesien unterstützte 4 in diesem Lande geborene Schüler der Anstalt mit je 50 fl. u. z. Rudolf Warzok aus Troppau, Heinrich Peschke aus Zattig, Edmund König aus Odrau und Franz Jurosch aus Friedek.

Der hohe schlesische Landtag gewährte den Schülern Johann Hasser und Josef Zimmermann für das Schuljahr 1897/8 Stipendien im Betrage von 60 fl. —

Die Interessen der Gustav von Luschka-Stiftung wurden am 13. December 1897 dem Schüler des IV. Jahrganges mechanisch-technischer Abtheilung Maximilian Droschl im Betrage von 35 fl. ausgefolgt.

Die Zinsen der Isidor-Finzi-Stiftung (8 K.) wurden im Sinne des Stiftsbriefes am 25. November 1897 einem Schüler evangelischer Confession, Carl Prochatschek des III. Jahrganges der höheren Gewerbeschule, chem. tech. Abthg. zuerkannt.

Zum erstenmale gelangten die Interessen der Heinrich-Julie-Fränkell-Stiftung am 10. Juli 1897 zur Vergebung und wurden sie im Betrage von 12 fl. dem Absolventen der chem. tech. Abth. der höheren Gewerbeschule Arthur Auerbach vom Lehrkörper zugesprochen.

Die Stiftung des Dr. Israel Soewy mit einem Kapital von 2000 fl. ist nunmehr constituirte und gelangen mit Beginn des Schuljahres 2 Stipendien à 42 fl. 38 kr. zur Vergebung und zwar eines an einen Schüler israelitischer Confession und eines an einen Schüler nicht israelitischer Confession. Diese Stipendien werden Schülern des I. Jahrganges verliehen und dauert

der Stiftungsgenuss für die ganze Studienzeit unter der Voraussetzung der Würdigkeit der Nutznießer.

Andere Stipendien welche Schülern der Anstalt zu gute kamen, sind noch folgende: Zwei Schüler der Webschule bezogen vom Staate bewilligte Stipendien à 50 fl., die für junge Leute aus Bielitz und Biala bestimmt sind. Einer bezog ein vom Finanzministerium gewährtes Stipendium von 150 fl. als Sohn eines pensionirten Finanzwachbeamten, einer ein Friedrich Schmidt'sches Stipendium von 100 fl. für Söhne von unbemittelten Bürgern der Stadt Hotzenplotz, endlich ein Schüler der Webschule ein Stipendium von 100 fl. aus der Baron Hirsch-Stiftung.

Wie in den vorangehenden Jahren war die Schülerlade durch ihren capitalisirten Besitz, sowie durch im Laufe des Schuljahres empfangene Spenden in der angenehmen Lage unbemittelten Schülern Unterstützungen zuzuwenden, theils zum Zwecke der Anschaffung von Schulrequisiten, einigen Schülern die Theiligung an den wissenschaftlichen Excursionen zu ermöglichen. Bei der Verwaltung der Schülerlade haben außer dem Director der Fachvorstand Wilhelm Kalmann und Professor Benzion Barma- per mitgewirkt.

Die Spenden, welche im abgelaufenen Schuljahr der Schülerlade zufließen, sind aus nachstehender Zusammenstellung ersichtlich:

Post-Nr.	Namen der Spender	Betrag	
		fl.	kr.
1	Herr Anton Latzel, Gutsbesitzer . . .	50	—
2	Herr Adolf Hohn, Buchhändler . . .	23	40
3	Herr Karl Kaluža, Buchbinder . . .	3	—
4	Herr Theodor Morawski, Director . . .	6	35
5	Herr Professor Julius Zipser . . .	4	46
6	Herr Fachvorstand Heinrich Leobner . .	2	—
7	Herr Professor Dr. Wilhelm Heinisch .	2	50
8	Herr Professor Josef Kuhn . . .	2	—
9	Herr Assistent Max Tejessy . . .	—	50
10	Herr Gustav Linnemann, Techniker . .	—	50
11	Schüler des III. Curses der Webschule .	1	—
12	Comité der Ferialtanzstunde . . .	5	—
13	Schüler des II. Jahrg. höh. mech.-tech. Abth.	7	—
14	Schüler des I. Jahrg. der höh. Gewerbeschule	15	45
Fürtrag . .		123	16

Post-Nr.	Namen der Spender	Betrag	
		fl.	kr.
	Übertrag . .	123	16
15	Schüler des IV. Jahrg. höh. mech.-tech. Abth.	10	—
16	Herr E. Christianus, Agent	1	—
17	Schüler des II. Curses der Werkmeister- schule	3	—
18	Schüler des IV. Curses der Werkmeister- schule	9	10
19	Interessen von 200 fl. Kronenrente . .	8	—
20	Interessen laut Sparcassabuch	10	35
21	Herr Leopold Vogt in Lobnitz	5	70
	Summa . .	170	31

Über den Cassastand und das Vermögen der Schülerlade
am 1. Juli 1898 geben folgende Zusammenstellungen Aufschluß:

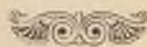
Einnahmen	Betrag		Ausgaben	Betrag	
	fl.	kr.		fl.	kr.
Sparcassaeinlage am 1. Juli 1897 . . .	210	93	Geldunterstützungen an arme Schüler	84	40
Bargeldrest der frü- heren Rechnung .	—	—	Für Ankauf von 200 K. 4% tiger österr. Kronenrente . . .	103	06
Sparcassainteressen	10	35	Sparcassaeinlagen am 1. Juli 1898 .	193	78
Bargeldempfang in der Zeit vom 1. Juli 1898	159	96	Bargeldrest	—	—
Summe .	381	24	Summe .	381	24

Vermögensausweis der Schülerlade vom 1. Juli 1898.

Vermögen bestehend in	Bargeld		Sparcassa-Einlage		Wertpap. (Nominale)	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Wertpapiere	—	—	—	—	300	—
Sparcassaeinlage . . .	—	—	193	78	—	—
Bargeldrest	—	—	—	—	—	—
Summe . .	—	—	193	78	300	—

Wie in den vorangehenden Schuljahren hat Herr Primarius Dr. Emil Gold, Director des städtischen Franz - Josefs-Spitals in hochherzigster Weise mittellosen Schülern der Staatsgewerbeschule unentgeltliche ärztliche Behandlung angedeihen lassen und haben von dieser großen Wohlthat im heurigen Schuljahre 43 Schüler Gebrauch gemacht. Für diese hervorragende Bethätigung humanitärer Gesinnung sei ihm namens der Anstalt der innigste Dank dargebracht. Weiterhin fanden mehrere Schüler ausgiebigste Unterstützung durch Gewährung regelmässigen Mittagstisches in Privathäusern.

Allen jenen edeldenkenden Wohlthätern, welche dazu beitrugen, mittellosen Schülern der Staatsgewerbeschule die Vollendung ihrer Studien zu erleichtern, wird hiemit namens des Lehrkörpers der Staatsgewerbeschule der wärmste und herzlichste Dank ausgesprochen.



V. Organisations-Statut.

Der **Zweck** der durch das k. k. Unterrichtsministerium errichteten Staatsgewerbeschule, einer Vereinigung mehrerer, in ihren Zielen verschiedenen gewerblichen Lehranstalten, ist: einerseits den Mangel an sachlich ausgebildeten Kräften für die vielen wichtigen Vertrauensposten der Industrie zu beseitigen, die zukünftigen selbstständigen Gewerbetreibenden und Industriellen den Anforderungen der Neuzeit gemäss heranzubilden und hiedurch die Hebung der einheimischen Industrie, sowie die Kräftigung und weitere Ausbildung des technischen Gewerbes zu fördern, — anderseits durch eine commercielle Abtheilung und einen gewerblichen Fortbildungsunterricht den Bildungszustand der industriellen Classen im Allgemeinen zu heben.

Die Staatsgewerbeschule in Bielitz umfasst fünf unter gemeinsamer Leitung vereinigte Schulen.

I. Die **höhere Gewerbeschule** mit einer **mechanisch-technischen** und einer **chemisch-technischen** Abtheilung.

II. Die **Werkmeisterschule** mit einer **mechanisch-technischen** und einer **chemisch-technischen** Abtheilung.

Erstere Abtheilung zerfällt wieder in Fachschulen:

- a) für **Metallindustrie** (hauptsächlich für Monteure und Werkmeister in Maschinenfabriken) mit praktischem Unterricht in der Schlosserwerkstätte;
- b) für **Mühlenbetrieb** mit practischem Unterricht in der Tischler- und Schlosserwerkstätte;
- c) für **Weberei** mit practischem Unterricht in dem Websaale.

Die letztere gliedert sich in Fachschulen:

- a) für **Färberei** mit practischem Unterricht in der Färberei.
- b) für **Spiritus- und Liqueurfabrikation** mit praktischem Unterricht im Laboratorium.

III. Die **Specialcourse** (Abend- und Sonntagsunterricht für Gesellen und Meister) und zwar:

- a) für Schlosser,

- b) für Metallarbeiter in Maschinenfabriken etc.
- c) für Kesselheizer und Maschinenwärter,
- d) für Locomotivführer,
- e) für Tischler und zwar a) für Modelltischler mit practischem Unterricht in der Modelltischlerwerkstätte und b) für Bau- und Möbeltischler,
- f) für Färber, Seifensieder und Appreteure,
- g) für Weber
- h) für Comptoristen,
- i) für Electrotechnik,
- k) für Bauhandwerker.

IV. Die commerciale Abtheilung (Abendunterricht für Handelsbeflissene, kaufmännische Fortbildungsschule.)

V. Die fachliche Fortbildungsschule für Metallarbeiter (Abend- und Sonntagsunterricht für Lehrlinge und solche Gesellen, welchen die Vorkenntnisse für die unter III ausgeführten Specialcourse fehlen.)

I. Höhere Gewerbeschule.

Dieselbe vermittelt durch systematisch geordneten Unterricht alle für den practischen Industrie- und Gewerbebetrieb nothwendigen Fachkenntnisse und Fertigkeiten, zugleich aber auch einen höheren Grad von allgemeiner Bildung, wodurch ihre Zöglinge befähigt werden, ein technisches Gewerbe in ausgedehnterem Masse zu betreiben oder leitende Stellungen in grösseren Fabriksetablissemments zu übernehmen. Die absolvirten Schüler der höheren Gewerbeschule geniessen die Begünstigung des einjährigen Präsenzdienstes als »Einjährig-Freiwillige« im Sinne des V. Abschnittes der Verordnung des Ministeriums für Landesvertheidigung vom 15. April 1889 zur Durchführung des Gesetzes vom 11. April 1889 (R.-G.-Bl. Nr. 41) betreffend die Einführung eines neuen Wehrgesetzes.*)

*) Als Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung des Aspiranten für den einjährigen Dienst auf eigene Kosten dient das Studienzeugnis über den mit entsprechendem Erfolg absolvirten vierten Jahrgang der höheren Gewerbeschule. Als Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung der Aspiranten auf eigene oder auf Staatskosten gilt ein Vorzugszeugnis über den vierten Jahrgang der höheren Gewerbeschule, oder das vom k. k. Prüfungscommissär gegengezeichnete Reifezeugnis der höheren Gewerbeschule.

Die Gesuche um die Gewährung der Begünstigung des einjährigen Präsenzdienstes sind bis spätestens Ende Februar des Jahres, in welchem der Aspirant das 21. Lebensjahr vollendet, beim zuständigen Ergänzungsbereichs-Commando zu überreichen. Daher können sich auf Grund der Studienzeugnisse nur solche Schüler bewerben, welche spätestens die höhere Gewerbeschule in dem Jahre absolvieren, in welchem sie das zwanzigste Lebensjahr vollenden.

Die zwei Abtheilungen der höheren Gewerbeschule sind bestimmt:

A. für **mechanische Gewerbe**, hauptsächlich für die verschiedenen Zweige des Maschinengewerbes, als: Maschinenbau, Kesselbau, Mühlenbau, Sägewerksanlagen und Werkzeugmaschinenbau, soweit er den einheimischen Industrie verhältnissen (Spinnerei, Weberei, Appretur, Holz- und Metallbearbeitung) entspricht.

B. für **chemische Gewerbe**, als: chemische Industrie. Metallurgie des Eisens und Metallpräparate, Färberei, Druckerei, Bleicherei, Wäscherei, Zucker-Fabrikation, Spiritusbrennerei, Brauerei, überhaupt landwirthschaftliche Gewerbe, Seifenfabrikation, Glas- und Thonwarenerzeugung etc.

Jede Fachabtheilung umfasst vier Jahrgänge. Die Aufnahme in den ersten Jahrgang erfolgt auf Grund eines Zeugnisses über die mit gutem Erfolge absolvierte dreiclassige Bürgerschule oder auf Grund eines Zeugnisses über die mit gutem Erfolge absolvierte dritte Classe einer mit dem Oeffentlichkeitsrechte ausgestatteten Realschule oder eines gleichartigen Gymnasiums, an welchem das Zeichnen einen obligaten Unterrichtsgegenstand bildet. In den II. Jahrgang der höheren Gewerbeschule können auch Schüler einer Realschule, eines Realgymnasiums oder eines Gymnasiums aufgenommen werden, wenn sie nach absolvierter IV. Classe mit gutem Erfolge durch eine Aufnahmeprüfung den Besitz jener Kenntnisse und Fertigkeiten nachweisen, welche lehrplanmässig in der I. Classe der höheren Gewerbeschule erworben werden sollen. Zöglinge, welche in die Schule neu eintreten, haben sich einer Aufnahmeprüfung zu unterziehen, welche im nachfolgenden näher beschrieben ist.

A. Zur Aufnahme in den ersten Jahrgang.

1. **Arithmetik.** Nachweis der genügenden Fertigkeit und Sicherheit in den elementaren Operationen mit ganzen Zahlen, Decimal- und gemeinen Brüchen. Kenntniss des metrischen Maß- und Gewichtssystems. Quadrieren, Cubieren, Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzeln aus benannten Zahlen. Einfache Procentrechnungen.

2. **Geometrie.** Kenntniss der versiedenen Linienwinkel, ebene Figuren, dann der einfachsten eckigen und runden Körper; Berechnung des Flächeninhaltes ebener Figuren.

3. **Naturlehre.** Kenntniss der wichtigsten physikalischen Erscheinungen insbesondere der allgemeinen Eigenschaften und äusseren Verschiedenheiten der Körper.

B. Zur Aufnahme in den zweiten Jahrgang.

Wie oben erwähnt ist durch diese Prüfung der Nachweis zu erbringen, dass der Aufnahmswerber im Besitze jener Kenntnisse sich befinde, welche entsprechend dem Lehrplane im I. Jahrgange der höheren Gewerbeschule erworben werden sollen, weshalb hinsichtlich der zu stellenden Anforderungen auf den Lehrplan des ersten Jahrganges der höheren Gewerbeschule verwiesen wird.

Die Aufnahmsbewerber können von der Prüfung in einzelnen Gegenständen dispensiert werden, wenn aus den vorgewiesenen Zeugnissen und bezüglich des Zeichnens aus den vorzuweisenden Arbeiten des letzten Schuljahres entnommen werden kann, dass der Schüler in dem betreffenden Gegenstande die geforderten Kenntnisse besitzt. Ebenso kann bezüglich der Aufnahme in die II. Classe bei jenen Schülern, welche nicht die Gelegenheit hatten, sich die nothwendige Fertigkeit im Zeichnen anzueignen, eine mildere Beurtheilung dann eintreten, wenn ihre sonstigen Zeugnisnoten erwarten lassen, dass sie sich diese Fertigkeit im Laufe des Unterrichts an der Staatsgewerbeschule aneignen werden.

Für die Aufnahmsprüfung wird keine Taxe entrichtet.

Die Aufnahme eines Schülers in die III. oder IV. Classe der höheren Gewerbeschule ist nur auf Grund des Zeugnisses über die mit Erfolg zurückgelegte II., beziehungsweise III. Classe einer gleichorganisierten höheren Gewerbeschule zulässig.

Die Schüler des IV. Jahrganges der höheren Gewerbeschule, welche das Lehrziel der höheren Gewerbeschule erreicht haben, sollen zum Behufe des endgiltigen Nachweises, inwieweit sie jene fachliche und zugleich allgemeine Ausbildung erlangt haben, welche dem Lehrziele der höheren Gewerbeschule entspricht, am Ende des Schuljahres eine Art Maturitätsprüfung die gesetzlich normierte Reifeprüfung, ablegen. Die gut bestandene Reifeprüfung gibt nach der früher citierten Verordnung zur Durchführung des neuen Wehrgesetzes das Recht des Einjährig-Freiwilligendienstes und ausserdem behält sich das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht vor, nach den über die Ergebnisse dieser Prüfungen, wie über die Leistungsfähigkeit der höheren Gewerbeschulen überhaupt gewonnenen Erfahrungen, für die Abiturienten, welche diese Prüfung mit gutem Erfolge bestanden haben, besondere Berechtigungen und Begünstigungen zu erwirken.

Der Beginn des Schuljahres findet alljährlich am 16. September statt. — Das Unterrichtsgeld beträgt halbjährig 7 fl. Mittellose Schüler genießen die Befreiung und erhalten im Falle der Würdigkeit Stipendien.

II. Werkmeisterschule.

Die Werkmeisterschule bietet solchen Gewerbebeflissenen, die bereits in einem Zweige der mechanischen oder chemischen Technik praktisch gearbeitet haben, Gelegenheit, sich in möglichst kurzer Zeit diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten sowohl in theoretischer als practischer Beziehung anzueignen, die in der Gewerbepraxis und auch an einer gewerblichen Abend- oder Sonntagsschule nicht gewonnen werden können, welche jedoch bei den heutigen Anforderungen des rationellen Gewerbebetriebes für den selbständigen Gewerbsmeister oder für den Werkmeister (Werkführer) in industriellen Unternehmungen erforderlich sind.

Diese Schule gliedert sich wie die höhere Gewerbeschule nach zwei allgemeinen Richtungen:

- A. in eine **mechanisch-technische** und
- B. in eine **chemisch-technische** Fachabtheilung.

Die Lehrpläne für die Werkmeisterschule sind so zusammengestellt, dass der Schüler in denselben neben einigen allgemeinen und commerciellen Fächern nur Gegenstände für das bestimmte Berufsfach lernt und practischen Unterricht in Werkstätten erhält. Es sind vorläufig für folgende Gewerbe besondere Fachschulen in Thätigkeit:

A. **Mechanisch-technische Abtheilung**, zerfallend in Fachschulen:

- a) für Metallindustrie (hauptsächlich für Monteure und Werkmeister in Maschinenfabriken),
- b) für Mühlenbetrieb,
- c) für Weberei.

B. **Chemisch-technische Abtheilung**, zerfallend in Fachschulen:

- a) für Färberei,
- b) für Spiritusfabrikation.

Nach Massgabe des Bedürfnisses können auch Schulen für andere Industriezweige errichtet werden.

Die **Werkmeisterschule** besteht aus **halbjährigen** Cursen, die höchstens zwei Jahre in Anspruch nehmen. **Aufnahmebedingungen:** Die absolvierte Volksschule und Nachweis über eine mindestens **zweijährige Praxis** in dem einschlägigen Gewerbe. Schulgeld halbjährig 6 fl.; mittellose Schüler können von der Zahlung befreit werden und erhalten im Falle der Würdigkeit Stipendien.

III. Special-Curse.

(Abend- und Sonntagsunterricht für Gesellen und Meister)

- a) für Schlosser,
- b) für Metallarbeiter,
- c) für Kesselheizer und Maschinenwärter,
- d) für Locomotivführer,
- e) für Tischler, u. zw.: Bau-, Möbel- und Modelltischler
- f) für Färber,
- g) für Weber,
- h) für Comptoiristen,
- i) für Electrotechnik,
- k) für Bauhandwerker.

Diese Curse haben die Aufgabe, jene Gewerbetreibenden der Praxis, die nur in ihrem speciellen Gewerbe das Bedürfnis fühlen, sich im streng fachlichen Zeichnen zu vervollkommen, oder welche über die theoretischen Fortschritte in ihrem Gewerbe unterrichtet werden wollen, die Gelegenheit hiezu zu bieten. Gesellen finden nur dann Aufnahme in einen dieser Curse, wenn sie mindestens die gewerbliche Fortbildungsschule mit gutem Erfolge absolvirt, oder sich sonst die erforderlichen Kenntnisse in Lesen, Schreiben, Rechnen und Freihandzeichnen angeeignet haben.

IV. Commercielle-Abtheilung.

(Kaufmännische Fortbildungsschule.)

Abend-Unterricht für Handelsbeflissene, welche bereits in Condition stehen.)

Bestehend aus 3 Jahrgängen.

V. Fachliche Fortbildungsschule für Metallarbeiter.

(Abend- und Sonntags-Unterricht für Lehrlinge.)

Diese Schule ist bestimmt für **Lehrlinge** und ausserdem für jene **Gesellen**, der metallverarbeitenden Gewerbe, welche nicht die erforderlichen Kenntnisse im Lesen, Schreiben und Rechnen zur Aufnahme in einen der Special-Curse besitzen.



Disciplinar-Vorschriften.

Da die k. k. Staats - Gewerbeschulen dem Range nach Mittelschulen und keine Hochschulen, da sie ferner wirkliche Bildungsanstalten und keine Werkstätten sind, so haben die Staats - Gewerbeschulen mit geringen Abänderungen dieselben Disciplinarvorschriften wie alle anderen Mittelschulen. Schüler, welche berufen sind, sogleich nach Absolvierung der Schule in die Praxis überzutreten, müssen sich an der Schule ein solches Betragen angewöhnen, das sie auch äusserlich als gebildete, gesittete und bescheidene Menschen erkennen lässt. Die strenge Befolgung nachstehender Disciplinar - Vorschriften wird daher von jedem Schüler der Staatsgewerbeschule gefordert.

§. 1. Jeder Schüler der k. k. Staats - Gewerbeschule in Bielitz hat sich von seinem Eintritte an den Anordnungen der Direction unbedingt zu fügen.

§. 2. Vor allem wird den Schülern ausdauernder Fleiss, sittliches Wohlverhalten und ein anständigen Betragen, sowohl gegen ihre Vorgesetzten, als untereinander zur Pflicht gemacht.

§. 3. Die Schüler haben jederzeit dem Director und den Professoren die schuldige Achtung zu erweisen und sich ihren Anordnungen zu fügen.

§. 4. Beim Eintritte in die Schule hat sich jeder Schüler sogleich in den entsprechenden Lehrsaal zu verfügen und zum Unterrichte vorzubereiten. Ungerechtfertigtes Verlassen desselben, sowie Herumstehen oder Lärmen auf Stiegen und Gängen ist strengstens untersagt.

§. 5. Die von den Professoren gestellten Aufgaben sind fleissig und sorgfältig auszuarbeiten und rechtzeitig abzuliefern.

§. 6. Die Unterrichts- und Uebungsstunden sind von den Schülern regelmässig und pünktlich zu besuchen und darf keine derselben ungerechtfertigter Weise versäumt werden.

§. 7. Die Ursache einer Schulversäumnis muss stets genügend und rechtzeitig nachgewiesen werden. Erfolgt nach einer sechstägigen Abwesenheit vom Unterrichte beim Classenvorstande keine Anzeige mit Nachweis eines triftigen Entschuldigungsgrundes, so wird der Schüler als ausgetreten betrachtet.

§. 8. Unentschuldigte Schulversäumnisse, sowie Nachlässigkeit im Fleiss und guten Sitten werden im Zeugnis angemerkt.

§. 9. Jede Aenderung des Aufenthaltes oder der Wohnung ist der Direction der Schule sogleich bekannt zu geben.

§. 10. Die Schüler haben sich jeder Beschädigung des Eigenthums der Schule zu enthalten und den etwa zugefügten Schaden zu vergüten. Ist der Schüler, welcher sich einer Beschädigung der Lehrmittel oder der Einrichtung der Schule zu Schulden kommen liess, nicht zu ermitteln, und lässt sich mit Grund annehmen, dass allen oder mindestens mehreren Schülern der Classe der Urheber des angerichteten Schadens bekannt sein muss, so ist dieser von den Schülern der ganzen Classe zu ersetzen.

Das Bekritzeln der Thüren, Wände, Tische und Unterichtsbehelfe ist verboten.

§. 11. Die Schüler dürfen an Vereinen, welche von Personen gebildet werden, die nicht Gewerbeschüler sind, weder als Mitglieder noch als Zuhörer theilnehmen.

§. 12. Die Schüler dürfen auch keine Vereine unter sich bilden und daher weder Vereins- noch andere Abzeichen tragen.

§. 13. Zusammenkünfte und Versammlungen derselben in grösserer Zahl behufs literarischer Ausbildung oder Geselligkeit, können nur mit Genehmigung und unter Aufsicht des zuständigen Lehrkörpers stattfinden.

§. 14. Der Lehrkörper ist berechtigt, Schüler, welche gegen diese Vorschriften verstossen, nach einmaliger fruchtloser Ermahnung von der Schule zu entfernen.

§. 15. Das Tabakrauchen im Schulgebäude ist sämtlichen Schülern, welche die Schule besuchen, ausnahmslos verboten.

Das Tabakrauchen auf öffentlichen Strassen und Plätzen ist nur jenen Staatsgewerbeschülern gestattet, welche die gesetzliche Grossjährigkeit erreicht haben.

§. 16. Der Besuch von Theatern, Kaffeehäusern, Gasthäusern, überhaupt öffentlicher Belustigungsorte ist nur nach eingeholter Erlaubnis der Direction oder eines Fachvorstandes, wenn der letztere im Verhinderungsfalle der Direction von dieser hierzu ermächtigt wurde, gestattet. Der Besuch lasciver Theaterstücke und verrufener Gasthäuser ist principiell verboten.

§. 17. Bei Disciplinarvergehen werden folgende Strafen in Anwendung gebracht:

- a) Einfacher Verweiss durch den Professor;
- b) Verschärfter Verweis durch den Director in Gegenwart des Professors;
- c) Entziehung des Genusses von Stipendien, Bedrohung mit der Ausschliessung; Verhängung von Carcerstrafe;
- d) Ausschliessung aus der Anstalt.

Schüleraufnahme.

Das Schuljahr beginnt an allen Abtheilungen der Tageschule (Höhere Gewerbeschule und Werkmeisterschule) mit 16. September. Die Specialcourse, die kaufmännische und die fachliche Fortbildungsschule beginnen am 1. October.

Einschreibungen in das I. Semester (Wintersemester) finden vom 12. bis 15. September in der Directionskanzlei statt. Für das II. Semester (Sommersemester) finden die Einschreibungen (für die Werkmeisterschüler) am 14. und 15. Februar statt.

Die Einschreibungen in die Specialcourse und die gewerbliche Fortbildungsschule beginnen am 19. September und werden bis letzten September fortgesetzt.

Schriftliche Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen. Die Aufnahmsprüfungen in die höhere Gewerbeschule finden am 16. September statt.

Die Einschreibgebühr und der Lehrmittelbeitrag belaufen sich auf 2 fl. ö. W. Die Einschreibgebühr von 1 fl. ö. W. wird nur einmal behoben, wenn der Schüler die Schule ohne Unterbrechung absolviert.

Das halbjährig pränumerando zu zahlende Schulgeld beträgt für die höhere Gewerbeschule 7 fl. ö. W., für die Werkmeisterschule 6 fl. ö. W. pro Semester.

Unbemiittelte (Armuts- oder Mittellosigkeits-Zeugnis, welches nicht älter als höchstens 1 Jahr sein darf) und würdige Schüler (in Sitten, Fleiss und Fortgang mindestens »befriedigend« werden über Antrag des Lehrkörpers von der k. k. Landesregierung von der Zahlung des Schulgeldes befreit.

Betreffs der Stipendien siehe das Kapitel über diesen Gegenstand im Jahresberichte.

An jenen Abtheilungen der Schule, welche Werkstätten Unterricht oder praktische Laboratoriumsarbeiten haben, wird in der Regel ein Lehrmittelbeitrag eingehoben, der zur Anschaffung von Rohmaterialien oder Reagentien für die betreffenden Schüler verwendet wird.

Der um Aufnahme sich Bewerbende hat das Zeugnis der von ihm zuletzt besuchten Schule mit der gesetzlichen Abmeldeklausel — und falls er seine Studien unterbrochen hat, einen genauen behördlich bestätigten Ausweis über die Thätigkeit während der Studienunterbrechung und endlich derjenige, welcher ein Gewerbe practisch erlernte (Werkmeisterschüler), auch das Zeugnis aus der Praxis vorzulegen und haben die Eltern oder deren Stellvertreter bei der Einschreibung gegenwärtig zu sein.

Direction der k. k. Staatsgewerbeschule.



Biblioteka Śląska

C 003197

II

1898